

# CREATING VALUE

BERICHT ÜBER DAS 3. QUARTAL UND DIE ERSTEN NEUN MONATE 2008



 **ARQUES**  
INDUSTRIES AG

## KENNZAHLEN

in EUR Mio.	01.01. – 30.09.2008	01.01. – 30.09.2007*	%
Konzernumsatz	3.925,8	930,6	322
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	40,6	148,8	(73)
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	(92,3)	121,3	-
Konzernjahresüberschuss	(114,7)	105,8	-
Free Cashflow	57,2	13,2	333
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	(4,34)	3,95	-
	30.09.2008	31.12.2007	%
Bilanzsumme	1.628,2	1.836,6	(11)
Konzernerneigenkapital	286,6	403,4	(29)
Eigenkapitalquote (in %)	17,6	22,0	(20)

\* Vergleiche hierzu Erläuterung „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses für die ersten neun Monate 2007“ im Anhang



## INFORMATIONEN ZUR AKTIE

WKN	515600
ISIN	DE0005156004
Börsenkürzel	AQU
Reuters-Kürzel Xetra	AQUG.DE
Bloomberg-Kürzel Xetra	AQU GY
Aktienart	Inhaber-Stückaktien
Aktienindizes	SDAX, CDAX, Classic All Share, Prime All Share
Anzahl ausgegebener Aktien zum 30. September 2008	26.450.000
Grundkapital zum 30. September 2008 (in EUR)	26.450.000,00
Schlusskurs zum 30. September 2008 (in EUR)	5,70
Marktkapitalisierung zum 30. September 2008 (in Mio. EUR)	150,77
52-Wochen Hoch* (in EUR)	28,38
52-Wochen Tief * (in EUR)	2,01
Ergebnis je Aktie verwässert (01.01.2008 – 30.09.2008)	(4,34)

\*zum Zeitpunkt der Berichterstattung

## HIGHLIGHTS

- Operativer Cashflow im Neunmonatsvergleich um EUR 137,5 Mio. auf EUR 75,3 Mio. gesteigert
- Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2008 um EUR 85,8 Mio. auf EUR 171,8 Mio. reduziert
- Liquidität im 3. Quartal um 20% auf über EUR 100 Mio. gesteigert
- Nettoverschuldung signifikant um 35% seit dem 31. Dezember 2007 abgebaut
- EBITDA auf Grund deutlich niedrigerer Bargain Purchase-Erlöse mit EUR 40,6 Mio. unter Vorjahr
- Ergebnisprognose angepasst: Konzernumsatz 2008 von größer EUR 5 Mrd., EBITDA von mindestens EUR 100 Mio. erwartet

# ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER ARQUES INDUSTRIES AG

Der vorliegende Konzernlagebericht ist ein Update zu den ausführlichen Angaben im Halbjahresbericht 2008 der ARQUES Industries AG (veröffentlicht am 21. August 2008, [www.arques.de](http://www.arques.de)).

## DAS GESCHÄFTSMODELL DER ARQUES INDUSTRIES AG

Der ARQUES Konzern fokussiert sich auf einen speziellen Bereich des Beteiligungsmarktes, nämlich den Erwerb von Unternehmen in Umbruchsituationen. Beispiele sind klassische Turnaround-Kandidaten, Tochtergesellschaften, die auf den Desinvestitionslisten von Großkonzernen stehen, bei denen die Notwendigkeit zu Rationalisierungsmaßnahmen besteht oder aber auch Unternehmen mit ungelösten Nachfolgeregelungen. In der Regel erwirtschaften diese Unternehmen zum Zeitpunkt der Übernahme durch ARQUES bereits seit längerer Zeit Verluste. Teilweise wurde bereits vergeblich versucht, sie zu restrukturieren beziehungsweise wieder zu wirtschaftlicher Stärke zurückzuführen. ARQUES ist hier regelmäßig in der Lage, diese Unternehmen zu einem Preis unter ihrem Buchwert, teilweise sogar zu negativen Kaufpreisen, zu erwerben.

ARQUES konzentriert sich beim Kauf von Unternehmen zunehmend auf Konzernabschlüssen. Diese machen mittlerweile rund 80% der durch ARQUES akquirierten Unternehmen aus. Die verbleibenden 20% der akquirierten Unternehmen befinden sich vor dem Erwerb durch ARQUES im Familienbesitz.

Sobald in der jeweiligen Beteiligung die grundlegenden Sanierungsschritte vollzogen wurden und sie in eine profitable Wachstumsphase eintritt, startet ARQUES den Verkaufsprozess des Unternehmens. Hierbei wird eine breite Käuferbasis angesprochen, die – aufbauend auf den Sanierungserfolgen der ARQUES – weitere Ertrags- und Wachstumspotenziale realisieren kann.

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENUMFELD

### WELTWIRTSCHAFT VON FINANZMARKTKRISE STARK BELASTET

Die Negativfolgen der Finanzmarktkrise machen sich immer deutlicher auch in der Realwirtschaft bemerkbar. Dies schlägt sich auch in den jüngsten Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom November 2008 nieder, die das Weltwirtschaftswachstum in diesem Jahr nur noch bei 3,7% sehen. Im 4. Quartal dürften viele Industrienationen dabei bereits negative Entwicklungen ausweisen. Die US-Wirtschaft wird im 2. Halbjahr 2008 insgesamt schrumpfen, jedoch auf Grund eines guten Jahresanfangs im Gesamtjahr 2008 noch ein Wachstum von 1,4% erreichen. Der Anstieg der Euro-Zone liegt mit 1,2% darunter, da sich einige Länder wie Italien, Spanien oder Irland bereits tief in einer Rezession befinden. In Frankreich, Spanien und Großbritannien verschlechtert sich die Situation von Quartal zu Quartal. Auf Grund eines guten Jahresauftakts kann Deutschland noch einen Anstieg des Sozialprodukts um 1,7% ausweisen.

Schwache Konjunkturindikatoren deuten darauf hin, dass der Abwärtstrend bis mindestens zur Jahresmitte 2009 anhält. So soll die Wirtschaftsleistung der entwickelten Volkswirtschaften im kommenden Jahr insgesamt um 0,3% schrumpfen. Auch die bis dato sehr dynamisch wachsenden Schwellenländer werden zunehmend in Mitleidenschaft gezogen. So hat Chinas Regierung das Wirtschaftswachstum des 3. Quartals 2008 mit 9,0% ausgewiesen, was einem deutlichen Rückgang gegenüber den mehr als 11% aus dem Vorjahr entspricht. Indien und Osteuropa, unter der Führung von Russland, können zwar weiter mit überdurchschnittlichen Zuwachsraten rechnen, doch auch diese dürften deutlich unterhalb der bisherigen Prognosen ausfallen.

Die Wirtschaftsforscher weisen darauf hin, dass die Prognosen auf Grund der hohen Unwägbarkeiten bezüglich der tatsächlichen Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Realwirtschaft hohe Risiken beinhalten.

## BETEILIGUNGSMARKT UND BRANCHENUMFELD

### FINANZMARKTKRISE BELEBT DEN M&A-MARKT

Die Finanzmarktkrise hat den weltweiten Markt für Fusionen und Übernahmen im 3. Quartal deutlich angeschoben. Nach einem schwachen 1. Halbjahr mit stark rückläufigen Transaktionsvolumina weltweit, sorgten einerseits die deutlich gesunkenen Bewertungsmultiples und andererseits konjunkturbedingte „Notverkäufe“ insbesondere bei mittelständischen Unternehmen aber auch bei großen Finanzinstituten für einen Anstieg der M&A (Mergers & Acquisitions)-Aktivitäten. Saldiert man die ersten neun Monate, dann liegen die Werte jedoch sowohl bezogen auf die Volumina als auch auf die Zahl der Transaktionen weiterhin deutlich unter Vorjahr. Dabei ist festzustellen, dass Finanzinvestoren auf Grund der fehlenden Verfügbarkeit von Fremdkapital kaum noch in Erscheinung getreten sind und vielmehr industrielle Nachfrager die günstigen Einstiegspreise zu Portfolioergänzungen genutzt haben. In Deutschland erlitt die Private Equity-Branche einen deutlichen Einbruch, das Transaktionsvolumen rangierte auf dem Niveau des Jahres 2004. Angesichts der sich weiter verschlechternden konjunkturellen Aussichten gehen Experten davon aus, dass sich der Trend des 3. Quartals insbesondere bzgl. konjunkturbedingter Verkäufe auch in den kommenden Monaten fortsetzen wird und trotz der Knappheit von Fremdkapital eine Belebung des globalen M&A-Geschäfts verzeichnet wird.

Auch auf dem Markt für Unternehmen in Umbruchsituationen, in dem die ARQUES Industries AG aktiv ist, werden sich die Trends zur Fokussierung der Großkonzerne auf die Kerngeschäfte und zur Veräußerung von Aktivitäten mittelständischer Unternehmen zu günstigen Konditionen positiv auswirken.

## AUSWIRKUNGEN DER FINANZMARKTKRISE AUF ARQUES

Die Auswirkungen der Finanzmarktkrise machen sich in immer stärkerem Ausmaß für die weltweite Realwirtschaft negativ bemerkbar. Auch die ARQUES Industries AG kann sich diesen Entwicklungen nicht entziehen. Dabei sind jedoch gegenläufige Tendenzen festzustellen. Einerseits zählt das Unternehmen auf Grund seines Geschäftsmodells, der Fokussierung auf den Erwerb von Unternehmen in Umbruchsituationen, zu den Profiteuren der Krise. Schließlich sorgen die konjunkturellen Folgen einer drohenden Rezession und die finanziellen Notwendigkeiten von Unternehmen, sich von Beteiligungen zu trennen, dafür, dass das Angebot, interessante Übernahmekandidaten zu günstigen Konditionen zu erwerben, aktuell und für die kommenden Quartale wahrscheinlich groß sein wird.

Andererseits ist ARQUES aber auch auf Grund der operativen Tätigkeiten seiner derzeit 22 Beteiligungen vom konjunkturellen Abschwung, der Finanzmarktkrise und der damit verbundenen geringeren Verfügbarkeit von Fremdkapital unmittelbar betroffen. Insgesamt lässt sich daher sicherlich konstatieren, dass der für 2008 zu erwartende operative Ergebnisbeitrag unterhalb des ursprünglich avisierten Niveaus liegen wird. Für 2009 ist es derzeit nicht möglich, eine Prognose abzugeben, doch dürfte es sicherlich vor allem im 1. Halbjahr für Unternehmen in Umbruchsituationen sehr schwierig werden, die notwendigen Restrukturierungsmaßnahmen im vorgesehenen Zeitrahmen umzusetzen. Wir werden aber dennoch auch in den kommenden Quartalen konsequent die notwendigen Maßnahmen einleiten und umsetzen.

Die Finanzmarktkrise hat zudem dafür gesorgt, dass einerseits die Exit-Möglichkeiten zum Beispiel über Börsengänge auf absehbare Zeit verschlossen sind, zum anderen, dass die noch in jüngerer Vergangenheit realisierbaren Verkaufs-Multiples – parallel zu den Börsenbewertung – deutlich gesunken sind. Sollte sich der Verkauf erfolgreicher restrukturierter Beteiligungen in der aktuellen Lage als schwierig erweisen, ist jedoch festzustellen, dass diese verkaufsfertigen ARQUES Beteiligungen einen positiven operativen Ergebnisbeitrag leisten, da diese

Unternehmen dann weiter im Portfolio verbleiben würden. Auf Grund der Unwägbarkeiten bezüglich der Entwicklung und der damit verbundenen Bewertung von Unternehmen sowie den aktuell starken Schwankungen bezüglich Unternehmensbewertungen an den Kapitalmärkten verzichtet ARQUES in diesem Finanzbericht auf die Veröffentlichung des Net Asset Value (NAV), da dieser in der derzeitigen Sondersituation keine zuverlässige Wertidentifikation des Beteiligungsportfolios bei möglichen Verkäufen leisten kann.

## KONZERN VERMÖGENS-, FINANZ UND ERTRAGSLAGE ZUM 3. QUARTAL 2008

Der Geschäftsverlauf der ersten neuen Monate war einerseits geprägt durch die insgesamt stabile Entwicklung unserer operativen Einheiten. Das um die so genannten Erträge aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung bereinigte EBITDA des fortgeführten Geschäfts stieg im Neunmonatszeitraum 2008 um EUR 24,5 Mio. auf EUR 27,5 Mio. gegenüber dem Vorjahreszeitraum, wobei im 3. Quartal auf Grund der deutlich verschlechterten konjunkturellen Rahmenbedingungen eine Abschwächung zu erkennen war. Auf der anderen Seite belastete die notwendig gewordene Bereinigung des Beteiligungs-Portfolios das EBIT mit Einmalaufwendungen von insgesamt EUR 72,3 Mio. Hiervon entfallen EUR 21,3 Mio. auf Richard Schöps und EUR 51,0 Mio. auf die Eurostyle-Gruppe. Hohe planmäßige Abschreibungen sowie ein gestiegener Zinsaufwand führen letztendlich zu einem negativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR -116,3 Mio.

Nachdem der überwiegende Teil der planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen in 2008 nicht liquiditätswirksam war, verbesserte sich sowohl der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wie auch der Free Cashflow im Neunmonatsvergleich deutlich. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit konnte hierbei um EUR 137,5 Mio. auf EUR 75,3 Mio. gesteigert werden. Ursächlich für den Mittelabfluss aus Inves-

tionstätigkeit in Höhe von EUR 18,0 Mio. (Vorjahr: Zufluss von EUR 75,5 Mio.) waren im Wesentlichen geringere Mittelzuflüsse aus Unternehmensverkäufen sowie deutlich höhere Investitionen in das Anlagevermögen. In Summe stieg der Free Cashflow dennoch um EUR 44,0 Mio. auf EUR 57,2 Mio.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2007 deutlich um EUR 85,8 Mio. Gleichzeitig stiegen die Zahlungsmittel von EUR 89,3 Mio. zum 31. Dezember 2007 auf EUR 101,1 Mio. zum 30. September 2008 an. Diese Erfolge bestätigen uns, den eingeschlagenen Weg der Entschuldung des Konzerns weiterhin aktiv voranzutreiben.

### ERTRAGSLAGE

#### UMSATZERLÖSE

In den ersten 9 Monaten 2008 wurden im ARQUES Konzern Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3.925,8 Mio. generiert und damit EUR 2.995,2 Mio. oder 322% mehr als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Nach EUR 1.348,0 Mio. im 1. Quartal 2008 und EUR 1.279,8 Mio. im 2. Quartal 2008 liegen die Umsatzerlöse im 3. Quartal 2008 mit EUR 1.298,0 Mio. weiter auf einem hohen Niveau und übertreffen das Vorjahresquartal um EUR 996,4 Mio. oder 330%. Der Großteil der Steigerung der Umsatzerlöse in 2008 ist auf die erstmals im 4. Quartal 2007 konsolidierten Gesellschaften, insbesondere die umsatzstarke Actebis-Gruppe, zurückzuführen.

#### WESENTLICHE POSITIONEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich in den ersten 9 Monaten 2008 auf EUR 85,8 Mio. nach EUR 215,6 Mio. im selben Zeitraum des Vorjahres, davon entfielen EUR 25,9 Mio. auf das 3. Quartal 2008 (Q3 2007: EUR 151,5 Mio.). Die sonstigen betrieblichen Erträge der ersten 9 Monate 2008 beinhalten neben den Erträgen aus Entkonsolidierungen in Höhe von EUR 8,1 Mio. und den Erträgen aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung (so genannter Bargain Purchase) in Höhe von EUR 13,1 Mio. vor

allem Erträge aus Forderungsverzichten, Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen im Rahmen des Asset Deals der Missel Gruppe, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Mieterträge und sonstige betriebliche Erträge wie zum Beispiel Versicherungsleistungen oder Wechselkursveränderungen. Die hohen sonstigen betrieblichen Erträge im 3. Quartal 2007 resultierten vor allem aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der Anvis-Gruppe und der Actebis-Gruppe zum 30. September 2007 sowie aus der Platzierung von SKW Aktien.

Der Materialaufwand für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt nach 9 Monaten 2008 bei EUR 3.382,0 Mio. und damit um EUR 2.691,9 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 690,1 Mio. Die Materialquote im Konzern hat sich damit von 74% auf 86% erhöht. Der Anstieg ist vor allem auf die erstmals im 4. Quartal 2007 konsolidierten IT-Handelsunternehmen zurückzuführen, da diese branchenüblich mit einer geringen Marge wirtschaften. Nach einem Rückgang von 86% auf 85% im 2. Quartal 2008 ist die Materialquote im 3. Quartal 2008 leicht auf 87% gestiegen.

Der Personalaufwand (Löhne, Gehälter sowie Sozialabgaben und Altersversorgung) beläuft sich nach 9 Monaten 2008 auf EUR 343,6 Mio. und übersteigt den Vergleichswert des Vorjahres um EUR 185,5 Mio. oder 117%. Die Personalkosten für das 3. Quartal 2008 betragen EUR 114,0 Mio. und bleiben damit auf dem Niveau der ersten beiden Quartale 2008.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen allgemeine Verwaltungskosten, Aufwendungen für Facility Management, Transportkosten, Beratungs- und Marketingkosten, allgemeine Betriebskosten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen und belaufen sich in der Berichtsperiode auf EUR 266,2 Mio. Sie liegen damit um EUR 108,8 Mio. oder 69% über dem Vorjahreswert von EUR 157,4 Mio. Mit EUR 89,2 Mio. liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen des 3. Quartals 2008 EUR 9,7 Mio. oder 12% über dem Vorjahreswert, und bleiben stabil auf dem Niveau der ersten beiden Quartale 2008.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belaufen sich nach 9 Monaten 2008 auf EUR 60,6 Mio. und EUR 20,7 Mio. für das 3. Quartal 2008, nach EUR 19,1 Mio. im 1. Quartal 2008 und EUR 20,8 Mio. im 2. Quartal 2008.

Die im 3. Quartal 2008 dargestellten Wertminderungen betreffen in Höhe von EUR 21,3 Mio. die Richard Schöps & Co AG, welche zum 14. August 2008 veräußert wurde, und stammen aus der Abschreibung des Firmenwerts sowie der Abschreibung des Markennamens und der erforderlichen Abschreibung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten. Langfristige Vermögenswerte der Eurostyle-Gruppe wurden im 3. Quartal 2008 in Höhe von EUR 51,0 Mio. abgeschrieben.

Das Finanzergebnis nach 9 Monaten 2008 beträgt EUR -24,0 Mio. nach EUR -15,6 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Finanzergebnis im 3. Quartal 2008 liegt bei EUR -9,3 Mio. nach EUR -13,3 Mio. im 3. Quartal 2007.

#### ERGEBNISENTWICKLUNG

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) liegt nach 9 Monaten 2008 bei EUR 40,6 Mio. und damit EUR 108,2 Mio. unter dem Vorjahreswert von EUR 148,8 Mio., der in erster Linie durch den ausgewiesenen Bargain Purchase der Anvis-Gruppe und der Actebis-Gruppe sowie der Platzierung der SKW Aktien beeinflusst war.

Auf Grund der hohen planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen sowie der Wertminderungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der Richard Schöps & Co AG und langfristiger Vermögenswerte der Eurostyle-Gruppe ergab sich für die ersten 9 Monate 2008 ein EBIT von EUR -92,3 Mio. nach EUR 121,3 Mio. zum selben Zeitpunkt des Vorjahr.

Das Konzernergebnis nach Minderheiten beläuft sich auf EUR -114,7 Mio. nach EUR 105,8 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie (verwässert) liegt bei EUR -4,34.

## VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des ARQUES Konzerns zum 30. September 2008 beträgt EUR 1.628,2 Mio. und damit EUR 208,4 Mio. weniger als zum 31. Dezember 2007 (EUR 1.836,6 Mio.). Die langfristigen Vermögenswerte sind um EUR 72,7 Mio. auf EUR 487,7 Mio. zurückgegangen, was sich vorwiegend durch den Impairment Effekt der Gesellschaften Richard Schöps & Co AG und Eurostyle in Höhe von EUR 72,3 Mio. erklärt.

Der starke Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem Jahresende 2007 in Höhe von EUR 135,7 Mio. auf EUR 1.140,5 Mio. reflektiert vor allem den Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die EUR 96,5 Mio. unter dem Wert zum 31. Dezember 2007 liegen. Der Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus dem operativen Geschäft, aus dem Verkauf von Forderungen (so genanntes Factoring) und der Entkonsolidierung der bis zum 30. September 2008 veräußerten Gesellschaften.

Die Gesamtschulden belaufen sich zum 30. September 2008 auf EUR 1.341,6 Mio. und liegen damit um EUR 91,5 Mio. unter dem Wert zum 31. Dezember 2007 in Höhe von EUR 1.433,2 Mio. Der Anteil der kurzfristigen Schulden beträgt zum 30. September 2008 EUR 1.020,2 Mio. oder 76% der Gesamtschulden.

Die kurzfristigen Schulden und die darin enthaltenen Kaufpreisverbindlichkeiten konnten in der Berichtsperiode durch den erwirtschafteten Cashflow und durch den Verkauf von Forderungen um EUR 113,1 Mio. zurückgeführt werden. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen im 3. Quartal resultiert zu einem großen Teil aus den Handelsunternehmen, die Lagerbestände für das 4. Quartal aufgebaut haben, sowie aus einem zum 30. September 2008 reduzierten Factoring.

## FINANZLAGE

In den ersten neun Monaten des Jahres 2008 konnte ARQUES einen deutlich positiven Cashflow aus der operativen Tätigkeit in Höhe von EUR 75,3 Mio. (Vorjahr EUR -62,3 Mio.) erzielen. Neben dem starken Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der zu erhöhten operativen Zahlungseinzügen führte, wurde der operative Cashflow durch den zum Stichtag erhöhten Stand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beeinflusst.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt bei EUR -18,0 Mio. und reflektiert vor allem Investitionsausgaben in den Segmenten Automotive, Industrial Production, Print und Retail.

Der Free Cashflow liegt in der Berichtsperiode bei EUR 57,2 Mio. und damit deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von EUR 13,2 Mio.

Auf Grund der Tilgung und Rückführung vor allem kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten sowie Finanzierungsleasingverbindlichkeiten beläuft sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in der Berichtsperiode auf EUR -40,7 Mio. nach EUR 86,2 Mio. per 30. September 2007.

Der positive operative Cashflow wurde zur Rückführung von Verbindlichkeiten und für Investitionen in das Anlagevermögen eingesetzt. Der Finanzmittelfonds steigt im 3. Quartal 2008 von EUR 51,4 Mio. zum 30. Juni 2008 um EUR 19,1 Mio. auf EUR 70,5 Mio. zum 30. September 2008 nach EUR 185,8 Mio. zum Vergleichszeitraum 30. September 2007.

Der Bestand an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich damit von EUR 89,3 zum 31. Dezember 2007 auf EUR 101,1 Mio. zum 30. September 2008 erhöht. Zum 30. Juni 2008 bestanden liquide Mittel in Höhe von EUR 81,9 Mio.



## WICHTIGE EREIGNISSE IM 3. QUARTAL 2008

Am 9. Juli 2008 verkaufte ARQUES zwei Immobilien, die im Vorjahr im Rahmen des Erwerbs der Actebis Peacock GmbH, Soest, mit übernommen wurden. Der Veräußerungserlös aus der Transaktion beträgt EUR 32 Mio.

Am 1. August 2008 konnte ARQUES die Einigung mit der Siemens AG über die Übernahme von 80,2% der Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG (SHC) bekannt geben (Signing des Vertrags). Nach Genehmigung der Transaktion durch die europäische Kartellbehörde fand der Unternehmenstransfer mit Wirkung zum 1. Oktober 2008 statt (Closing des Vertrags). Die Gesellschaft wird entsprechend ab dem 4. Quartal im ARQUES Konzern konsolidiert. Siemens wird weiterhin 19,8% an der neuen ARQUES Beteiligung halten. Im Zuge der Übernahme wurde SHC ab dem 1. Oktober 2008 in Gigaset Communications GmbH umfirmiert. Im neuen Firmennamen spiegelt sich der erfolgreich im Markt etablierte Markenname Gigaset als das Synonym für Schnurlostelefone wider. Gigaset Communications mit Hauptsitz in München ist Europas Nummer 1 bei Schnurlostelefonen und zählt auch weltweit zu den größten Anbietern auf diesem Gebiet. Allein in Deutschland steht in jedem zweiten Haushalt ein Gigaset-Telefon, in Europa in jedem fünften Haushalt. Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2006/2007 einen Jahresumsatz von rund 790 Mio. EUR.

Am 6. August 2008 konnte ARQUES eine weitere Akquisition bekannt geben: Die Tochtergesellschaft Rohé übernahm den deutschen Tankstellenausrüster Hünert Tanktechnik GmbH, Gödenstorf. Hünert setzte im Jahr 2007 rund EUR 12 Mio. um.

Am 14. August 2008 verkaufte ARQUES die österreichische Textilhandelskette Schöps zu einem symbolischen Preis. Den Anlagenbauer Hottinger veräußerte ARQUES am 4. September 2008 ebenfalls zu einem symbolischen Preis.

Am 1. September 2008 nahm Gregor Schwarzfischer seine Tätigkeit als neuer Leiter Finanzen bei der ARQUES Industries AG auf. Gregor Schwarzfischer war seit dem Jahr 2005 bei PricewaterhouseCoopers der für die Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses der ARQUES Industries AG gesamtverantwortliche Wirtschaftsprüfer. Auf Grund seiner einzigartigen Unternehmenskenntnisse ist er prädestiniert für diese wichtige Leitungsfunktion im Konzern, bei der er den Bereichen Finanzen, Rechnungswesen und Controlling vorsteht.

## DIE BETEILIGUNGEN DES ARQUES KONZERNS

Im Anschluss folgt eine Beschreibung der Situation und Entwicklung derjenigen ARQUES Tochtergesellschaften im 3. Quartal, die auf Grund ihrer Größe als wesentlich zu definieren sind. Als Wesentlichkeitskriterium wurde hierbei ein annualisierter Umsatz je Tochtergesellschaft von größer als EUR 50 Mio. angegeben. Detaillierte Angaben zu der Entwicklung dieser Beteiligungen in den ersten sechs Monaten 2008 finden Sie im Halbjahresbericht 2008 der ARQUES Industries AG.





## EVOTAPE

Die italienische Evotape-Gruppe mit Sitz in San Pietro Mosezzo gehört seit Juni 2005 zum ARQUES Konzern. Evotape ist einer der größten industriellen Hersteller von Verpackungs- und Abdeckklebebändern in Europa mit zwei eigenständigen Standorten in San Pietro Mosezzo (NO) und SS. Cosma e Damiano (LT).

### UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Der Markt für die Hersteller von Pack- und Klebebändern ist geprägt von anhaltend hohen Produktionskosten, einem konstanten Preisdruck und ungünstigen Wechselkursverhältnissen, die die europäischen Marktteilnehmer zusätzlich belasten. Im 3. Quartal konnte Evotape die gesellschaftliche Neuordnung der beiden italienischen Standorte abschließen und in beiden Werken Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität erfolgreich umsetzen. Das Unternehmen hat zudem die Verbesserung der Produktionsprozesse forciert und Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs eingeleitet.

Das Unternehmen führte an beiden Standorten seine an den Kundenbedürfnissen orientierten Produktneu- und -weiterentwicklungen fort. Dabei hat Evotape den Einsatz von kostengünstigeren Materialien, die gleichzeitig bessere Eigenschaften aufweisen, erfolgreich umgesetzt.

### AUSBLICK

Evotape wird seine Produktionskapazitäten an die kurzfristig branchenweit zurückgehende Nachfrage nach Pack- und Klebebändern anpassen. Durch geplante und teilweise bereits eingeleitete Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs wird das Unternehmen Einsparungen erzielen. Zudem werden die Produktionsprozesse kontinuierlich verbessert.



## SOMMER ROAD CARGO SOLUTIONS

Die Sommer Road Cargo Solutions-Gruppe produziert an Standorten in Deutschland, Frankreich, Polen und Russland Nutzfahrzeugaufbauten, -anhänger und -auflieger für den deutschen und europäischen Markt. Die Unternehmensgruppe gehört seit September 2005 zum ARQUES Konzern.

### UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Die Nachfrage nach schweren Nutzfahrzeugen ist unter anderem wegen gestiegener Treibstoffkosten und der Mautbelastung deutlich zurückgegangen. Im Vergleich zur Branche fiel der Rückgang im Auftragseingang bei Sommer jedoch weniger stark aus, was sich mit der Positionierung als Spezialfahrzeugbauer begründet. Im 3. Quartal führte Sommer die Standardisierung des Produktportfolios fort, passte die Kapazitäten im polnischen Werk an die Auftragslage an und schloss die Konzentration der Produktion in Deutschland auf den Standort Laucha ab.

Auf der Nutzfahrzeuge IAA, der weltgrößten Messe für Nutzfahrzeuge, erhielt Sommer eine sehr positive Resonanz auf die erstmals vorgestellte, neu entwickelte Sattelkipper-Produktlinie und auf die neuen modularen Wechselanlagen-Systeme für die Montage auf Motorwagen. Im Fokus der Vertriebstätigkeiten liegt weiterhin die Expansion in die osteuropäischen Wachstumsmärkte. Entsprechend führte Sommer Road Cargo Solutions eine Hausmesse am russischen Standort Novgorod durch.

### AUSBLICK

Sommer Road Cargo Solutions wird die Optimierung und Standardisierung der Produktionsprozesse weiter vorantreiben. Der Vertrieb des um die neu entwickelten Produktserien erweiterten Portfolios wird durch die geplante Neugestaltung der kompletten Außendarstellung gefördert werden. Sommer wird sich vom Gesamtmarkt nicht abkoppeln können und hängt deshalb weiter stark von der Entwicklung der Automobilbranche ab.

# tiscøn

## TISCON AG

Die tiscøn AG ist ein Beteiligungsunternehmen, das derzeit Beteiligungen aus dem Bereich der IT-Distribution hält. Zu dem Konzern zählen folgende wesentlichen Gesellschaften: COS Distribution, Avitos, TOPEDO IT-Handels GmbH, E-Logistics, Chikara und die tiscøn Handels GmbH.

### UNTERNEHMENSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

In Deutschland hat die Wachstumsdynamik im ITK-Sektor (Informationstechnologie und Telekommunikation) nach einem erfreulichen Jahresauftakt nachgelassen. Gleichzeitig sind die Preise für Hightech-Produkte in den letzten zwölf Monaten deutlich gefallen: Laut Branchenverband Bitkom liegt das Preisniveau hierzulande um 5% unter dem europäischen Durchschnitt.

In diesem Umfeld entwickelten sich die Beteiligungen der tiscøn AG unterschiedlich: Auf Grund des schwierigen Marktumfelds im 2. und 3. Quartal blieb die Beteiligung COS Distribution unter den Erwartungen. Die auf die Belieferung von Konsumenten-Flächenmärkten spezialisierte Tochtergesellschaft Chikara konnte zwar ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr steigern, jedoch wurde durch den Wettbewerbs-

druck die Rohertragsmarge belastet, wodurch ebenfalls nicht die Erwartungen erfüllt werden konnten. Bei der Beteiligung TOPEDO IT-Handels GmbH, die auf Kundenbedürfnisse modifizierte PC-Systeme und Server anbietet, führten die bereits umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen und die Neuausrichtung des Portfolios zwar sukzessive zu der erwarteten verbesserten Rohertragsmarge, jedoch konnte auch hier durch die bis in den September hineinreichende Nachfrageschwäche noch kein positiver Beitrag zum Ergebnis geleistet werden. Durch die Intensivierung der Vertriebsaktivitäten im 3. Quartal rechnet die Gesellschaft mit steigenden Umsätzen im weiteren Jahresverlauf. Die im Endkundengeschäft tätigen Beteiligungen Avitos und E-Logistics konnten den Absatz weiter steigern und die Kostenstruktur verbessern. Dadurch steigerte sich ihr Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Im 3. Quartal hat die Beteiligung COS Distribution auf zahlreichen Roadshows in ganz Deutschland ihr Produkt- und Leistungsportfolio gemeinsam mit renommierten Herstellern vorgestellt. Höhepunkt dieser Vertriebsaktivitäten war die Ausrichtung der Hausmesse COS DAYS 2008, die mit über 2.200 Fachhandelsbesuchern, was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg von mehr als 20% entspricht, einen neuen Besucherrekord verzeichnen konnte, und auf eine sehr positive Resonanz seitens der Kunden und Lieferanten stieß. Dies spiegelt sich auch in dem Prädikat „Excellent Distributor“ wider, mit dem die tiscøn-Beteiligung COS Distribution im Rahmen einer Händlerbefragung ausgezeichnet wurde und bestätigt die umgesetzten Maßnahmen der COS mit dem Ziel einer starken Kundenbindung. Gleichzeitig gelang es COS Distribution, das Produktangebot um weitere namhafte Hersteller auszubauen.

### AUSBLICK

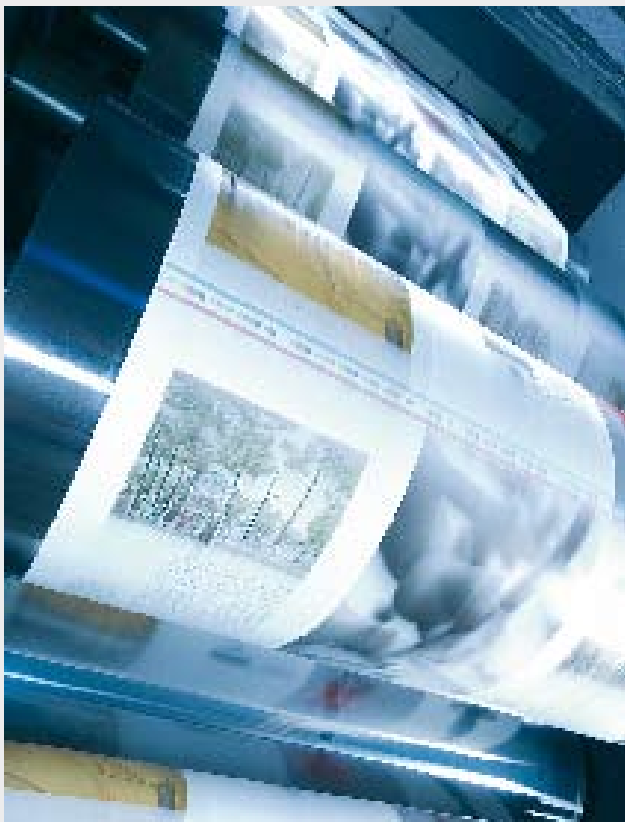
Die tiscøn AG rechnet angesichts einer wieder zunehmenden Nachfrage nach ITK-Produkten und der sehr positiven Resonanz auf die durchgeführten Vertriebs- und Marketingaktivitäten mit einer Belebung des Geschäfts. Gleichzeitig wird die tiscøn AG die Optimierung der betrieblichen Prozesse und Strukturen der einzelnen Beteiligungen kontinuierlich fortsetzen.



# weberbenteli

## WEBERBENTELI

Weberbenteli (ehemals Farbendruck Weber) ist ein aus dem Zusammenschluss von Farbendruck Weber, die seit August 2006 zum ARQUES Konzern gehört, mit dem Druckgeschäft von Benteli Hallwag zum 1. Juni 2008 neu entstandener Druck- und Mediendienstleister. Das Schweizer Unternehmen mit Sitz in Biel bietet seinen Kunden mit seinen hochmodernen Maschinen und der dazugehörigen Peripherie umfassende Serviceleistungen im Druckbereich wie hochwertige Imagebroschüren, Zeitschriften und Prospekte, Geschäftsberichte, Umschläge und Luxusdrucksachen sowie individuelle cross-mediale Redaktions- und Publikationslösungen.



## UNTERNEHMENSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

In einer weiterhin von Überkapazitäten sowie steigenden Energie- und Papierpreisen geprägten Druckbranche konnte weberbenteli im 3. Quartal seine Marktstellung ausbauen. Nach der grundlegenden Erneuerung der Bereiche Rollenoffset, Vorstufe und Weiterverarbeitung investierte das Schweizer Unternehmen in zwei topmoderne Bogenoffsetmaschinen. Eine der beiden Maschinen konnte im Berichtszeitraum planmäßig installiert und in Betrieb genommen werden. Die zweite Anlage wird im weiteren Jahresverlauf erste Kundenaufträge bearbeiten.

Nach der Umsetzung eines umfassenden Vertriebs- und Marketingkonzepts für den neu entstandenen Druck- und Mediendienstleister mit neuem Logo, Markenauftritt und neuer Kundenansprache konnte weberbenteli neue Aufträge akquirieren und seinen Umsatz deutlich steigern. Das Unternehmen präsentiert sich bei den durch den Zusammenschluss hinzugewonnenen Kunden als verlässlicher Partner. Die neu übernommenen Ressorts Layout, Crossmedia und Zeitschriften wurden erfolgreich in das Unternehmen integriert und sollen künftig ausgebaut werden, um in einem noch größeren Maße an der Wertschöpfungskette zu partizipieren.

## AUSBLICK

Weberbenteli wird die Verbesserung der Produktionsprozesse forcieren und die Feinabstimmung des neu installierten ERP- und Buchhaltungssystems vorantreiben, um die hier vorhandenen Kostensenkungspotenziale konsequent zu nutzen. Gleichzeitig wird der neu organisierte und personell verstärkte Vertrieb vermehrt Kunden im hochqualitativen Druck im schweizerischen und europäischen Markt ansprechen. Weberbenteli will so den Umsatz auf dem aktuell hohen Niveau stabilisieren und die Ertragslage trotz der auch zukünftig weiter schwierigen Marktsituation verbessern.



## OXXYNOVA

Oxxynova ist in Europa der führende Hersteller von flüssigem Dimethylterephthalat (DMT), einem Vorprodukt zur Polyesterherstellung. DMT wird unter anderem bei der Herstellung von Textilfasern und technischen Fasern, Filmen, Lack- und Klebstoffen sowie von technischen Kunststoffen eingesetzt. DMT bietet spezifische Produktvorteile gegenüber Ersatzstoffen, die ebenfalls für die Polyesterherstellung eingesetzt werden können. Oxxynova ist der größte europäische Produzent von DMT für den freien Markt. Das Unternehmen gehört seit Oktober 2006 zum ARQUES Konsolidierungskreis.

### UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Nach der Stilllegung einer Wettbewerbsanlage in den Niederlanden und der Einstellung der DMT-Produktion am Oxxynova-Standort Lülldorf sind die Überkapazitäten der Branche weitgehend abgebaut, weiterhin belasten steigende Kosten für Rohstoffe und Energie die Polyesterbranche. Oxxynova konnte die Konzentration der DMT-Produktion auf den Standort Steyerberg reibungslos abschließen. Im Zuge dessen erarbeitete Oxxynova für das Werk in Steyerberg ein neues Logistikkonzept, das derzeit umgesetzt wird. Mit den Bestandskunden konnten die Beziehungen gefestigt und teilweise sogar ausgebaut werden.

### AUSBLICK

Nach der Konzentration der DMT-Produktion auf Steyerberg wird Oxxynova das entworfene Logistikkonzept für den Standort umsetzen. Zudem sollen die Kundenbeziehungen weiter intensiviert werden. Nach einem überplanmäßigen guten bisherigen Jahresverlauf rechnet Oxxynova mit einer durch die Abkühlung der Weltwirtschaft einhergehenden deutlichen sinkenden Nachfrage.



## BEA TDL UND BEA ELECTRICS

Der technische Dienstleister BEA TDL, Lausitz, errichtet Anlagen der Elektrotechnik und Automation in den Geschäftsfeldern Fördertechnik, Wassertechnik sowie Energie- und Umwelttechnik. Das Unternehmen, das seit November 2006 zum ARQUES Konzern zählt, bietet seinen Kunden Dienstleistungen inklusive Planung, Engineering, Montage, Inbetriebnahme und Instandhaltung. Bei der im 3. Quartal 2007 übernommenen BEA Electrics mit Sitz in Wien handelt es sich auch um einen technischen Dienstleister, der sich auf den Bereich elektrische Anlagentechnik und Infrastruktur spezialisiert hat.



#### UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Als technische Dienstleister profitierten BEA TDL und BEA Electrics weiterhin von den umfangreichen Investitionen der europäischen Energieindustrie. Der Auftragseingang beider Unternehmen gestaltet sich weiter robust. Die Bündelung der Kapazitäten und Kernkompetenzen der Gesellschaften ermöglicht die Akquisition größerer internationaler Aufträge.

BEA TDL setzte die Optimierung des Einkaufs ebenso fort wie die Installation eines IT-gestützten Personalmanagementsystems. Die Feinabstimmung des ERP-Systems und die Erweiterung desselben um ein Ressourcenplanungstool konnten im 3. Quartal abgeschlossen werden. BEA Electrics baute den Unternehmensbereich „Öl & Gas“ aus und rekrutierte hier zusätzliche Facharbeiter. Zudem setzte die Wiener Gesellschaft einen Projektserver zur Optimierung der Personalkapazitätsplanung auf.

Die zum ARQUES Konzern gehörenden BEA-Gesellschaften intensivierten ihre Zusammenarbeit und führten Maßnahmen zur Stärkung eines gemeinsamen und einheitlichen Außenauftritts fort. So fand Ende September in Wien der erste gemeinsame Kundentag des BEA-Unternehmensverbunds statt, an welchem prominente Vertreter der österreichischen und deutschen Energiewirtschaft teilnahmen.

#### AUSBLICK

Die zu ARQUES gehörenden BEA-Gesellschaften werden ihre Zusammenarbeit weiter intensivieren und dadurch ihre Marktstellung als Verbund in Deutschland und Österreich weiter ausbauen können. Neben intensivierten Vertriebsaktivitäten in den ausgewählten regionalen Wachstumsmärkten werden die Gesellschaften auch am wachsenden Markt der Rekonstruktion von Kraftwerken partizipieren.



#### VAN NETTEN

Van Netten ist ein Universalanbieter für innovative und qualitativ hochwertige Zuckerwaren mit Sitz in Dortmund. Als Partner und Dienstleister für Handels- und Industriekunden verfügt das Unternehmen sowohl über ein Private-Label-Sortiment als auch über ein vielfältiges Eigenmarken-Portfolio. Van Netten gehört seit Ende März 2007 zum ARQUES Konsolidierungskreis.

#### UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Van Netten konnte seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter steigern. Der Süßwarenhersteller verfolgte im 3. Quartal den Ausbau des Exportgeschäfts, um an der zunehmenden Auslandsnachfrage zu partizipieren. Van Netten führte seine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten für Produktbereiche mit freien Kapazitäten fort und plant Investitionen im Bereich der Endverpackungen. Durch Anpassungen bei der Rezeptur erreichte das Unternehmen eine verbesserte Steuerung des Materialverbrauchs. Zudem konnten mit Rohstofflieferanten neue Kontrakte abgeschlossen werden. Van Netten konnte einen bestehenden Leasing-Vertrag für eine Maschine vorzeitig ablösen, Verhandlungen über die Umsetzungen eines „Sale and Lease back“-Modells laufen.

#### AUSBLICK

Van Netten wird die Internationalisierung des Vertriebs und den Ausbau des Exportgeschäfts vorantreiben. Zudem will das Unternehmen durch die Fokussierung auf Produktgruppen mit wachsender Nachfrage seinen Umsatz fortlaufend steigern. Durch die weitere konsequente Umsetzung des Restrukturierungskonzepts soll die Kostenstruktur der Gesellschaft kontinuierlich verbessert werden.



## ANVIS

Die Anvis-Gruppe ist ein Erstentwickler und Hersteller von innovativen Funktionslösungen für die Fahrdynamik, den Fahrkomfort und die Fahrsicherheit. Das Leistungsspektrum der Unternehmensgruppe umfasst die gesamte Prozesskette bei Antivibrationssystemen von der Idee bis zur Serienreife. Das ehemalige Joint Venture der Woco-Gruppe und Michelin gehört seit Ende September 2007 zum ARQUES Konzern.

### UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Die Anvis-Gruppe ist einerseits von der negativen Entwicklung der Automobilbranche betroffen, profitiert jedoch weiterhin von der positiven Marktentwicklung in China und Brasilien und konnte ihren Umsatz im Berichtszeitraum überplanmäßig steigern. Die Ertragslage gestaltete sich positiv, wurde jedoch durch negative Währungseffekte und durch steigende Materialkosten, die nur mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung an die Kunden weitergegeben werden konnten, belastet.

Nach der endgültigen Ausgliederung aus der Konzernstruktur des Alteigentümers setzte die Anvis-Gruppe im 3. Quartal Maßnahmen zur Verbesserung der Zusammenarbeit der einzelnen Standorte um. Gleichzeitig forcierte das Unternehmen die Expansion in Wachstumsmärkte und begann mit dem Bau eines neuen Werks im russischen Togliatti, rund 1.000 km südöstlich von Moskau. Ab August 2009 soll dort die Produktion von Antivibrationssystemen für den wachsenden russischen Fahrzeugmarkt aufgenommen werden, erste Kundenaufträge sind bereits eingegangen. In Togliatti wird Anvis zudem ein modernes Entwicklungszentrum errichten.

## AUSBLICK

Durch die Optimierung innerbetrieblicher Prozesse und die Verbesserung der Zusammenarbeit der verschiedenen Standorte wird Anvis die Produktivität weiter verbessern und so steigenden Material- und Rohstoffpreisen entgegenwirken. Im weiteren Jahresverlauf wird die Gesellschaft durch ein Joint Venture mit einem lokalen Partner in den indischen Markt eintreten. Mit der Erschließung neuer Wachstumsmärkte, ihrer breiten Kundenstruktur und der guten geografischen Aufstellung mit Standorten in allen zentralen Wachstumsmärkten wird die Unternehmensgruppe ihre Abhängigkeit vom westeuropäischen Markt reduzieren, der geprägt ist von hohen Spritpreisen und aus der Finanzkrise resultierenden stark sinkenden Absatzzahlen der Autobauer.



# ACTEBIS®

## ACTEBIS

Die Actebis-Gruppe ist der drittgrößte ITK-Distributor in Europa und vertreibt Artikel der Informations- und Telekommunikationstechnologie, mobilen Kommunikation und Unterhaltungselektronik. 1986 gegründet, arbeiten rund 1.800 Mitarbeiter für mehr als 70.000 Business-Kunden in ganz Europa. Actebis ist in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Österreich sowie in Dänemark, Norwegen und Schweden mit eigenen Landesgesellschaften vertreten. Zudem gehört der auf dem deutschen Markt tätige Telekommunikations-Distributor NT plus zur Actebis-Gruppe. Das Leistungsspektrum der Actebis-Gruppe umfasst neben dem umfangreichen Produktportfolio auch Sales- und Marketingdienstleistungen, E-Services (inkl. elektronischer Anbindungen) sowie Finanz- und Logistikdienstleistungen für den Fachhandel.

### UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

In Deutschland hat die Wachstumsdynamik im ITK-Sektor (Informationstechnologie und Telekommunikation) nach einem erfreulichen Jahresauftakt nachgelassen, besonders im Telekommunikationsmarkt hat sich das Wachstum signifikant abgekühlt. Gleichzeitig sind die Preise für Hightech-Produkte in den letzten zwölf Monaten deutlich gefallen: Laut Branchenverband Bitkom liegt das Preisniveau hierzulande um 5% unter dem europäischen Durchschnitt.

Die Actebis-Gruppe konnte im 3. Quartal in diesem Umfeld ihre Marktstellung ausbauen. Vor allem in Deutschland entwickelte sich Actebis besser als die Branche. NT plus konnte in einem weiterhin schwierigen Umfeld in Deutschland Marktanteile gewinnen und seine Position ausbauen. Das Exportgeschäft des Telekommunikations-Großhändlers wurde jedoch im Berichtsquartal von dem anhaltend schwachen Dollar belastet.

Die Gesellschaften der Actebis-Gruppe führten ihr operatives Geschäft erfolgreich fort. Neben der kontinuierlichen Erweiterung der Produktsortimente um weitere hochwertige Artikel wurde im Berichtszeitraum ein gruppenweiter SAP-Releasewechsel völlig reibungslos durchgeführt und so die Bereiche Webservices und Retourenabwicklung verbessert sowie die Bearbeitungszeiten verkürzt. Die Integration von NT plus in die Actebis-Gruppe sowie die auch hier realisierte SAP-Einführung bei dem TK-Distributor verlaufen planmäßig. Im Oktober wurde Actebis Peacock als erster Broadline-Distributor in einer Händlerbefragung als „Excellent Distributor“ ausgezeichnet. Dieses Prädikat erhielt auch NT plus.

### AUSBLICK

In einem sich zunehmend konsolidierenden Markt erfüllt Actebis auf Grund der Kostenführerschaft in nahezu allen Kernprozessen der Distribution die Voraussetzung, Marktanteile durch Verdrängung und durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder gewinnen zu können. Der strategische Ausbau des Herstellerportfolios sowie die damit einhergehende Entwicklung der kaufenden Kunden bieten der Gruppe weitere Wachstumspotenziale. Die Actebis-Gruppe wird den eingeschlagenen Konsolidierungskurs im europäischen Distributionsmarkt fortsetzen. Die aktuellen Verwerfungen am Kapitalmarkt sowie die veränderten Marktbedingungen werden eine Reihe von interessanten Akquisitionsoptionen hervorrufen. Durch die Integration des Telekommunikations-Großhändlers NT plus ist mit der Actebis-Gruppe in Deutschland einer der ersten Distributoren entstanden, der die Themen der Telekommunikations- und Informationstechnologie unter einem Dach vereint. Damit eröffnet sich für Actebis als Unternehmensgruppe die Chance, den europäischen Markt für Konvergenzlösungen – die Verschmelzung von IT und TK – zu prägen.





## ROHÉ

Die Rohé-Gruppe, Wien, ist spezialisiert auf den Bau, die Installation und die Wartung von hydraulischen, elektrischen und elektronischen Systemen bei Tankstellen und Autowaschanlagen. Rohé ist als unabhängiger Dienstleister in 17 Ländern mit eigenen Niederlassungen aktiv und gehört seit Oktober 2007 zum ARQUES Konzern.

### UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Als technischer Dienstleister für die Bereiche Tankstellen und Waschanlagen ist Rohé vor allem von den Entwicklungen der Mineralölkonzerne bei deren Ausbau des Tankstellennetzes abhängig. Während in Westeuropa die Zahl der Tankstellen rückläufig ist, nimmt die Zahl der Tankstellen in den Wachstumsmärkten Osteuropas stetig zu. Der Rohé-Gruppe ist es in diesem Umfeld gelungen, ihre Marktstellung auszubauen, in Osteuropa konnte Rohé teilweise stärker als die Branche wachsen. Die Position in den westeuropäischen Märkten, insbesondere in Deutschland, konnte die Gruppe durch die Übernahme des Wettbewerbers Hünert Tanktechnik im August 2008 signifikant verbessern.

Im 3. Quartal hat Rohé die Restrukturierung der Landesgesellschaften in Deutschland und Österreich weiter forciert und die Neuorganisation des Unternehmens fortgeführt. In Österreich konnte Rohé mit einem langjährigen Branchenexperten die Geschäftsleitung verstärken, zudem wurde in den Bereichen Finance und Produktmanagement das Kernteam ausgebaut. Die ARQUES Task Force führte die Optimierung der innerbetrieblichen Prozesse und der Organisationsstruktur der Landesgesellschaften in Polen und Tschechien durch.

Im Vertrieb intensivierte Rohé seine Aktivitäten in den Wachstumsmärkten Osteuropas und gründete im Zuge dessen Tochtergesellschaften in der Ukraine und der Türkei. Mit einem bereinigten Leistungs- und Produktportfolio nahm das Unternehmen an Fachmessen teil und verbuchte einen hohen Zulauf von Kunden insbesondere aus der Türkei und aus zentralasiatischen Ländern.

### AUSBLICK

Rohé wird seinen Wachstumskurs weiter forcieren und neben der Gründung weiterer ausländischer Tochtergesellschaften auch die weitere Übernahme von Wettbewerbern prüfen. Durch die eingeleiteten und bereits umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen wird Rohé seine Kostenstruktur verbessern. Durch die Integration des übernommenen Wettbewerbers Hünert Tanktechnik in die Rohé-Gruppe werden sich Umsatz und Ergebnis positiv entwickeln.



## EUROSTYLE

### EUROSTYLE

Eurostyle ist ein Automobilzulieferer, der sich auf die Entwicklung und Produktion von Systemen, Modulen sowie Einzelkomponenten aus Kunststoff für den Innenraum von Automobilen spezialisiert hat. Die Eurostyle-Gruppe, ehemals operative Einheiten der MöllerGroup, die seit Ende 2007 zum ARQUES Konzern gehört, verfügt über Produktionsstätten in Frankreich, Spanien und Brasilien. Das Unternehmen unterhält zudem mehrere Technologiecenter mit umfassenden Forschungs- und Entwicklungsprogrammen.

### UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Im Oktober musste ARQUES für die französischen Tochtergesellschaften seiner Beteiligung am Automobilzulieferer Eurostyle auf Grund der sich zuspitzenden Krise in der französischen Automobilindustrie Gläubigerschutz („Redressement Judiciaire“) beantragen. Das zuständige französische Gericht hat diesem Antrag per Beschluss zugestimmt. Das Unternehmen hat sich zu diesem Schritt entschlossen, da die Absatzzahlen der Hauptkunden in den letzten Wochen massiv eingebrochen sind und Eurostyle dadurch extreme Rückgänge bei den Lieferaufträgen und beim Umsatz hinnehmen muss.

### AUSBLICK

Im Rahmen des beantragten „Redressement Judiciaire“-Prozesses wird der Geschäftsbetrieb des Unternehmens weitergeführt und die Restrukturierung des Unternehmens fortgesetzt.



### SM ELECTRONIC

SM Electronic bietet unter der Marke „Skymaster“ Satelliten- und Antennenreceiver (Digital TV) sowie elektronisches Zubehör unter anderem für die Bereiche Audio, Video, Home Entertainment und Multimedia. SM Electronic gehört seit Ende 2007 zum ARQUES Konzern.

### UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Der deutsche Consumer Electronics-Markt (CE) ist geprägt von einer hohen Teilnehmerzahl, die von wenigen Vertriebskanälen bedient werden, einem starken Preisdruck durch diese Vertriebskanäle und einer zunehmenden Konsumzurückhaltung der Verbraucher hauptsächlich im Bereich TV. SM Electronic hat die Bereinigung des Portfolios um unwirtschaftliche Produktgruppen fortgesetzt, kostenintensive Kundenverträge nicht mehr verlängert sowie den Export in verlustreiche Länder eingestellt. Dadurch ist zwar der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen, jedoch konnte bereits im Juni der Break-even erreicht werden.

SM Electronic konnte im 3. Quartal die erste Restrukturierungsphase erfolgreich abschließen. Mit der Gründung einer Tochtergesellschaft in Hongkong wurden der Einkauf, die Qualitätssicherungssicherung und das Produktmanagement am asiatischen Einkaufsmarkt konzentriert. Das Unternehmen mit Sitz in Stapelfeld (bei Hamburg) hat zudem die Installation einer neuen ERP-Software zu Steuerung der Unternehmensressourcen eingeleitet und digitale Workflows eingeführt.

SM Electronic bereitete im Berichtszeitraum den Wiedereintritt in den Discountermarkt vor und eröffnete im August den Werksverkauf. Gleichzeitig setzte die Gesellschaft ein Entwicklungsprogramm auf, aus welchem erstklassig designte Set-Top-Boxen hervorgehen sollen. Das Unternehmen setzte zudem gezielte Marketing-, PR- und Vertriebsmaßnahmen um das neu gestaltete Produktsortiment fort.

## AUSBLICK

Mit dem Wiedereintritt in den Discountmarkt wird SM Electronic die Umsatzentwicklung positiv beeinflussen. Gleichzeitig will das Unternehmen über seine Tochtergesellschaft in Hongkong für Partner in Deutschland Beschaffungsdienstleistungen und die Abwicklung von Hardwaregeschäften anbieten. Durch das Insourcing der Retourenabwicklung wird SM Electronic gleichzeitig die Kostenstruktur verbessern. Durch regelmäßige Mitarbeiterschulungen soll die Neupositionierung als Anbieter von hochwertigen Produkten zu guten Konditionen forciert werden. Dazu soll auch die Überarbeitung des Produktbereichs Set-Top-Boxen beitragen.



## AGENCIA SERVICIOS MENSAJERIA (ASM)

ASM ist ein spanischer Transportdienstleister, der vorrangig für Großkunden aus den Bereichen Telekommunikation, Banken und Versicherungen, Automobilindustrie, Optik, Zahnmedizin sowie aus der Pharma-Industrie tätig ist. ASM mit Sitz in Madrid bietet seinen Kunden Kurier-, Transport- und spezielle Logistikdienstleistungen an. Für den Verbund ASM Red sind in über 70 Niederlassungen und Außenposten in Spanien, Portugal sowie Andorra 1.190 Mitarbeiter tätig. Das Unternehmen gehört seit April 2008 zu ARQUES.

## UNTERNEHMENSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Trotz der weiterhin konjunkturell angespannten Situation in Spanien konnte der Transportdienstleister ASM seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern. Im 3. Quartal verfeinerte die ARQUES Task Force den erstellten Restrukturierungsplan und setzte diesen konsequent um. Im Rahmen dessen wurden unprofitable Kundenverträge neu verhandelt sowie die zentralen Prozesse und Strukturen verbessert. Im Rahmen der Reorganisation der Gesellschaft wurden Personalmaßnahmen sozialverträglich durchgeführt.

## AUSBLICK

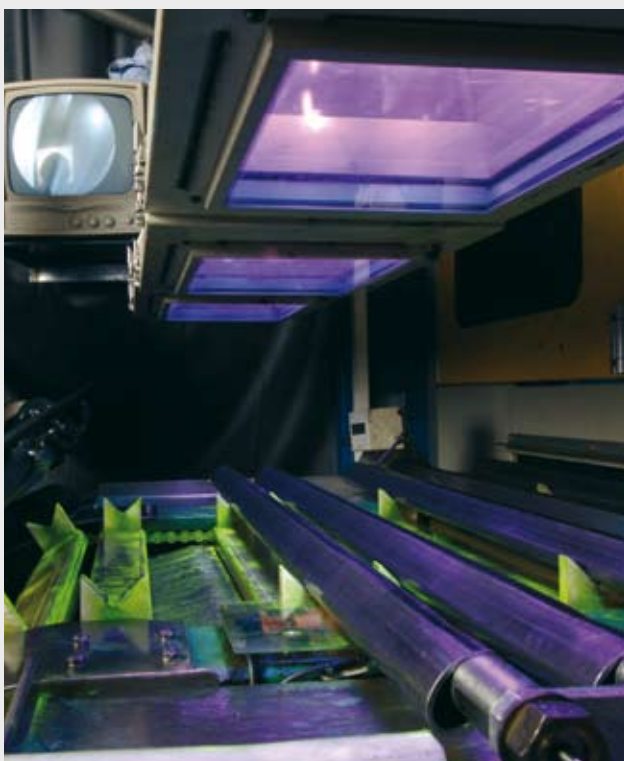
ASM wird im weiteren Jahresverlauf seine Corporate Identity (Erscheinungsbild des Unternehmens) und seinen Marktauftritt überarbeiten. Durch die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen konnte ASM die Qualität seiner Dienstleistungen bereits kurzfristig verbessern, was zu einer Festigung der Kundenbeziehungen führte.

Anfang Oktober 2008 übernahm der spanische Transportdienstleister das Netzwerk des Wettbewerbers Bpack und konnte dieses innerhalb kürzester Zeit mit seinem Netzwerk erfolgreich zusammenführen. Dadurch hat ASM seine Kundenbasis deutlich vergrößert und kann nennenswerte Synergien heben. Die Übernahme wird zu einer Steigerung von Umsatz und Ergebnis führen. Gleichzeitig ist das Unternehmen jedoch von der schlechten konjunkturellen Entwicklung in Spanien betroffen.



### CARL FROH

Carl Froh ist ein führender Hersteller von kundenspezifischen Präzisionsrohren und Komponenten mit Sitz in Sundern (Sauerland). Das Unternehmen produziert eng tolerierte geschweißte Präzisionsstahlrohre mit besonderen Anforderungen und entwickelt ganzheitliche Lösungen für hochwertige Komponenten und Module für die verschiedensten Anwendungsgebiete. Carl Froh wurde vom finnischen Ruukki-Konzern übernommen und gehört seit Mai 2008 zum ARQUES Konsolidierungskreis.



### UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Carl Froh konnte die Ausgliederung aus dem Verbund des Alteigentümers im 3. Quartal abschließen. Der erstellte Restrukturierungsplan wurde weiter verfeinert und konsequent umgesetzt. Beispielsweise wurde ein neues ERP-System zur Steuerung der Unternehmensressourcen installiert, das kontinuierlich verfeinert wird. Zudem wurden Maßnahmen zur Optimierung der Werkslogistik eingeleitet.

Die branchenweit steigenden Rohstoff- und Energiepreise konnte Carl Froh erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung an seine Kunden weitergeben. Unter Leitung der Task Force konnten im Bereich Energie neue Konditionen verhandelt werden, die im nächsten Jahr ihre volle Wirkung erzielen werden.

Durch den Verkauf von nicht betriebsnotwendigem Vermögen und so genannten „Sale and Lease Back“-Modellen bei Maschinen konnte die Liquidität bei Carl Froh verbessert werden.

### AUSBLICK

Carl Froh wird im Zusammenhang mit neuen Aufträgen Innovationsinvestitionen vornehmen. Durch die Intensivierung der Vertriebsaktivitäten vor allem in den wachsenden osteuropäischen Märkten wird die Gesellschaft weitere Aufträge akquirieren und ihre Marktstellung stabilisieren. Mit der Erschließung neuer Produktbereiche wird Carl Froh im größeren Maße an der Wertschöpfungskette partizipieren können und so von der Marktbelebung bei der Komponentenfertigung profitieren. Da ein Teil der Kunden aus der Automobilindustrie stammt, wird Carl Froh auch von der weiteren Entwicklung der Automobilbranche betroffen sein.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Detaillierte Angaben zu den Chancen und Risiken des ARQUES Konzerns und der Beteiligungen finden Sie im Halbjahresbericht 2008 der ARQUES Industries AG. Zu den Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf ARQUES verweisen wir auf die Ausführungen auf Seite 3 dieses Berichts.

## PROGNOSEBERICHT

Die Absenkung der EBITDA-Prognose auf mindestens EUR 100 Mio. erfolgte unter der Annahme, dass im 4. Quartal 2008 mit Ausnahme der Erstkonsolidierung der Gigaset Communications GmbH keine weiteren wesentlichen Zu- oder Verkäufe von Unternehmen erfolgen und hieraus keine positiven oder negativen Ergebnisbeiträge erwirtschaftet werden. Die Absenkung der EBITDA-Prognose beruht daher nur zu einem geringen Umfang auf Ergebnisrückgängen unserer Portfoliounternehmen, die für das 4. Quartal 2008 erwartet werden. Sollten wir indes weitere Transaktionen abschließen können, würden hieraus tendenziell signifikante positive oder negative Ergebnisbeiträge resultieren.

Nachdem unser Fokus eindeutig auf dem Abbau der Verschuldung und dem weiteren Aufbau von Liquidität liegt, sind wir überzeugt, im 4. Quartal 2008 unseren Free Cashflow deutlich zu steigern. Bei möglichen Transaktionsentscheidungen werden wir positive Liquiditätseffekte und den Verschuldungsabbau stark übergewichten.

# KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01. – 30.09.2008

TEUR	FORTZUFÜHREN- DES GESCHÄFT
Umsatzerlöse	3.925.837
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11.282
Andere aktivierte Eigenleistungen	9.564
Sonstige betriebliche Erträge	85.804
Materialaufwand	-3.381.973
Personalaufwand	-343.643
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-266.227
<b>EBITDA</b>	<b>40.644</b>
Abschreibungen	-60.643
Wertminderungen	-72.295
<b>EBIT</b>	<b>-92.294</b>
Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	1.038
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.804
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-29.839
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-23.997</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-116.291</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6.064
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>-122.355</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	-7.662
<b>davon Anteile der Aktionäre der ARQUES Industries AG am Konzernjahresüberschuss</b>	<b>-114.693</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie</b>	
- Unverwässert in EUR	-4,34
- Verwässert in EUR	-4,34

01.01. – 30.09.2008		01.01. – 30.09.2007 <sup>1)</sup>		
NICHT FORTZUFÜHRENDES GESCHÄFT	SUMME	FORTZUFÜHRENDES GESCHÄFT	NICHT FORTZUFÜHRENDES GESCHÄFT	SUMME
0	3.925.837	806.638	123.958	930.596
0	11.282	2.644	3.604	6.248
0	9.564	1.976	0	1.976
0	85.804	209.975	5.610	215.585
0	-3.381.973	-592.215	-97.836	-690.051
0	-343.643	-149.386	-8.717	-158.103
0	-266.227	-144.184	-13.218	-157.402
<b>0</b>	<b>40.644</b>	<b>135.448</b>	<b>13.401</b>	<b>148.849</b>
0	-60.643	-26.082	-1.516	-27.598
0	-72.295	0	0	0
<b>0</b>	<b>-92.294</b>	<b>109.366</b>	<b>11.885</b>	<b>121.251</b>
0	1.038	-11.027	233	-10.794
0	4.804	2.325	549	2.874
0	-29.839	-7.033	-667	-7.700
<b>0</b>	<b>-23.997</b>	<b>-15.735</b>	<b>115</b>	<b>-15.620</b>
<b>0</b>	<b>-116.291</b>	<b>93.631</b>	<b>12.000</b>	<b>105.631</b>
0	-6.064	-5.649	855	-4.794
<b>0</b>	<b>-122.355</b>	<b>87.982</b>	<b>12.855</b>	<b>100.837</b>
0	-7.662	-7.446	2.455	-4.991
<b>0</b>	<b>-114.693</b>	<b>95.428</b>	<b>10.400</b>	<b>105.828</b>
0,00	-4,34	3,60	0,39	4,00
0,00	-4,34	3,57	0,39	3,95

<sup>1)</sup> Als Folge der Veräußerung der Anteile an der SKW-Gruppe erfolgt die Darstellung der Vergleichswerte 2007 gemäß IFRS 5 getrennt nach „fortzuführendes Geschäft“ und „nicht fortzuführendes Geschäft“.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 3. QUARTAL 2008

TEUR	FORTZUFÜHREN- DES GESCHÄFT
Umsatzerlöse	1.298.050
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.784
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.399
Sonstige betriebliche Erträge	25.874
Materialaufwand	-1.130.438
Personalaufwand	-113.980
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-89.211
<b>EBITDA</b>	<b>-4.522</b>
Abschreibungen	-20.745
Wertminderungen	-47.686
<b>EBIT</b>	<b>-72.953</b>
Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	441
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.755
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.517
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-9.321</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-82.274</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.951
<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>-84.225</b>
davon Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	-5.783
<b>davon Anteile der Aktionäre der ARQUES Industries AG am Konzernjahresüberschuss</b>	<b>-78.442</b>
<b>Ergebnis je Stammaktie</b>	
- Unverwässert in EUR	-2,97
- Verwässert in EUR	-2,97



3. QUARTAL 2008		3. QUARTAL 2007 <sup>1)</sup>		
NICHT FORTZUFÜHRENDES GESCHÄFT	SUMME	FORTZUFÜHRENDES GESCHÄFT	NICHT FORTZUFÜHRENDES GESCHÄFT	SUMME
0	1.298.050	283.723	17.925	301.648
0	1.784	-308	1.689	1.381
0	3.399	577	0	577
0	25.874	149.161	2.310	151.471
0	-1.130.438	-205.235	-15.950	-221.185
0	-113.980	-54.990	-1.337	-56.327
0	-89.211	-77.757	-1.757	-79.514
<b>0</b>	<b>-4.522</b>	<b>95.171</b>	<b>2.880</b>	<b>98.051</b>
0	-20.745	-11.667	-215	-11.882
0	-47.686	0	0	0
<b>0</b>	<b>-72.953</b>	<b>83.504</b>	<b>2.665</b>	<b>86.169</b>
0	441	-11.328	0	-11.328
0	1.755	1.250	-5	1.245
0	-11.517	-3.239	-20	-3.259
<b>0</b>	<b>-9.321</b>	<b>-13.317</b>	<b>-25</b>	<b>-13.342</b>
<b>0</b>	<b>-82.274</b>	<b>70.187</b>	<b>2.640</b>	<b>72.827</b>
0	-1.951	-4.711	2.677	-2.034
<b>0</b>	<b>-84.225</b>	<b>65.476</b>	<b>5.317</b>	<b>70.793</b>
0	-5.783	-4.300	171	-4.129
<b>0</b>	<b>-78.442</b>	<b>69.776</b>	<b>5.146</b>	<b>74.922</b>
0,00	-2,97	2,63	0,19	2,83
0,00	-2,97	2,61	0,19	2,80

<sup>1)</sup> Als Folge der Veräußerung der Anteile an der SKW-Gruppe erfolgt die Darstellung der Vergleichswerte 2007 gemäß IFRS 5 getrennt nach „fortzuführendes Geschäft“ und „nicht fortzuführendes Geschäft“.

## KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2008

### AKTIVA

TEUR	30.09.2008	31.12.2007 <sup>1)</sup>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	119.850	154.764
Sachanlagen	322.462	362.379
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	241	250
Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	5.296	4.564
Finanzielle Vermögenswerte	4.498	3.784
Sonstige langfristige Vermögenswerte	208	219
Latente Steueransprüche	35.185	34.496
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>487.740</b>	<b>560.456</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorratsvermögen	456.798	439.029
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	15.172	15.040
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	331.573	428.104
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.505	1.418
Sonstige Vermögenswerte	231.124	228.923
Steuererstattungsansprüche	3.174	13.932
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	101.132	89.331
	<b>1.140.478</b>	<b>1.215.777</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	60.359
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.140.478</b>	<b>1.276.136</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.628.218</b>	<b>1.836.592</b>

<sup>1)</sup> Vergleiche hierzu Erläuterung „Anpassung der Vergleichsinformationen des Konzernabschlusses zum 30. September 2007“ im Anhang

## PASSIVA

TEUR	30.09.2008	31.12.2007 <sup>1)</sup>
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	26.402	26.357
Kapitalrücklage	72.815	72.473
Gewinnrücklage	20.290	20.290
Übriges kumuliertes Eigenkapital	165.455	277.564
	284.962	396.684
Minderheitenanteil	1.632	6.712
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>286.594</b>	<b>403.396</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Pensionsverpflichtungen	36.741	32.201
Rückstellungen	36.939	31.466
Finanzverbindlichkeiten	91.794	81.906
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	36.433	41.426
Sonstige Verbindlichkeiten	63.216	53.192
Latente Steuerschulden	56.320	59.686
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>321.443</b>	<b>299.877</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Rückstellungen	35.737	36.046
Finanzverbindlichkeiten	171.827	257.597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	602.530	581.472
Steuerverbindlichkeiten	18.007	28.564
Sonstige Verbindlichkeiten	192.080	221.097
	<b>1.020.181</b>	<b>1.124.776</b>
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	8.543
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>1.020.181</b>	<b>1.133.319</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.628.218</b>	<b>1.836.592</b>

## ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGE
<b>31. Dezember 2006</b>	<b>24.267</b>	<b>31.444</b>
<b>Dotierung der Gewinnrücklagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Dividendenzahlung 2007	0	0
Kapitalerhöhung	2.183	44.091
Veränderungen Minderheiten	0	0
Übrige Veränderungen	0	0
<b>Summe Transaktionen mit Anteilseignern</b>	<b>2.183</b>	<b>44.091</b>
Konzernjahresüberschuss	0	0
Minderheiten	0	0
Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten	0	0
Aktionsoptionsprogramm	0	0
Währungsveränderungen	0	0
AfS Wertpapiere	0	0
Übrige Veränderungen	0	0
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0
<b>Summe Nettoeinkommen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Eigene Anteile</b>	<b>-93</b>	<b>-3.062</b>
<b>31. Dezember 2007</b>	<b>26.357</b>	<b>72.473</b>
<b>IFRS 3.61ff</b>		
<b>31. Dezember 2007</b>	<b>26.357</b>	<b>72.473</b>
<b>Dotierung der Gewinnrücklagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Dividendenzahlung 2007	0	0
Kapitalerhöhung	0	0
Veränderungen Minderheiten	0	0
Übrige Veränderungen	0	0
<b>Summe Transaktionen mit Anteilseignern</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag 2008	0	0
Minderheiten	0	0
Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten	0	0
Aktionsoptionsprogramm	0	0
Währungsveränderungen	0	0
AfS Wertpapiere	0	0
Übrige Veränderungen	0	0
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0
<b>Summe Nettoeinkommen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Eigene Anteile</b>	<b>45</b>	<b>342</b>
<b>30. September 2008</b>	<b>26.402</b>	<b>72.815</b>

GEWINNRÜCKLAGEN	ÜBRIGES KUMULIERTES EIGENKAPITAL	AUSGLEICHSPOSTEN FÜR MINDERHEITEN- GESELLSCHAFTER	KONZERN- EIGENKAPITAL
<b>5.302</b>	<b>186.413</b>	<b>27.378</b>	<b>274.804</b>
<b>14.988</b>	<b>-14.988</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
0	-12.376	0	-12.376
0	0	0	46.274
0	0	-20.912	-20.912
0	0	0	0
<b>0</b>	<b>-12.376</b>	<b>-20.912</b>	<b>12.986</b>
0	114.551	0	114.551
0	0	175	175
0	114.551	175	114.726
0	353	0	353
0	-1.373	0	-1.373
0	2	0	2
0	-249	0	-249
0	-1.267	0	-1.267
<b>0</b>	<b>113.284</b>	<b>175</b>	<b>113.459</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-3.155</b>
<b>20.290</b>	<b>272.333</b>	<b>6.641</b>	<b>398.094</b>
	<b>5.231</b>	<b>71</b>	<b>5.302</b>
<b>20.290</b>	<b>277.564</b>	<b>6.712</b>	<b>403.396</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
0	0	0	0
0	0	0	0
0	0	2.852	2.852
0	-416	-270	-686
<b>0</b>	<b>-416</b>	<b>2.582</b>	<b>2.166</b>
0	-114.693	0	-114.693
0	0	-7.662	-7.662
0	-114.693	-7.662	-122.355
0	649	0	649
0	1.661	0	1.661
0	0	0	0
0	690	0	690
0	3.000	0	3.000
<b>0</b>	<b>-111.693</b>	<b>-7.662</b>	<b>-119.355</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>387</b>
<b>20.290</b>	<b>165.455</b>	<b>1.632</b>	<b>286.594</b>

## KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR – 30. SEPTEMBER 2008

TEUR	01.01. - 30.09.2008	01.01. - 30.09.2007
<b>Periodenergebnis aus Geschäft vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-116.291</b>	<b>105.631</b>
Auflösung negativer Unterschiedsbeträge	-13.129	-135.611
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	132.938	27.598
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	914	106
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen	-5.263	-2.835
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Entkonsolidierungen	696	-49.214
Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	223	533
Ausgabe von Stock Options	649	218
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	-1.038	10.794
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-25.443	11.907
Zinsergebnis	25.035	4.826
Erhaltene Zinsen	2.066	1.910
Gezahlte Zinsen	-18.541	-4.236
Gezahlte Ertragsteuern	-15.272	-1.545
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Vorräte	-44.950	-21.459
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	35.770	-30.821
Zu-(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	61.441	23.616
Zu-(-)/ Abnahme (+) der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	43.510	0
Zu-(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	11.940	-3.709
<b>Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)</b>	<b>75.255</b>	<b>-62.291</b>
Auszahlungen für Anteile an Unternehmen	-11.992	-13.910
Beim Kauf von Anteilen erworbene Zahlungsmittel	5.743	26.703
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an Unternehmen	22.423	111.030
Beim Verkauf von Anteilen hingegebene Zahlungsmittel	-4.088	-35.978
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	11.527	11.648
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-41.648	-24.005
<b>Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-18.035</b>	<b>75.488</b>
<b>Free Cashflow</b>	<b>57.220</b>	<b>13.197</b>
Zahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlungen (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-72.338	62.192
Zahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlungen (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	2.112	2.337
Einzahlungen aus dem erstmaligen Verkauf von Forderungen	40.776	0
Auszahlungen im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	-10.520	-8.791
Kapitalerhöhung der ARQUES Industries AG	0	47.160
Erwerb eigener Anteile	0	-3.525
Dividendenzahlung	-686	-12.376
<b>Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-40.656</b>	<b>86.167</b>
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	69.865	88.154
Zu-(-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	-15.937	-1.715
Veränderung des Finanzmittelfonds	16.564	99.364
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>70.492</b>	<b>185.803</b>
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	30.640	5.817
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>101.132</b>	<b>191.620</b>

## ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

### 1. ALLGEMEINE ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses der ARQUES Industries AG zum 30. September 2008 und die Angabe der Vorjahreszahlen erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das Standard Interpretations Committee (SIC) bzw. des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den IFRS insgesamt. Alle bis zum 30. September 2008 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ARQUES Konzerns.

### 2. ANPASSUNG DER VERGLEICHSinFORMATIONEN DES KONZERNABSCHLUSSES ZUM 30. SEPTEMBER 2007

Die Werte zum 1. Januar 2008 wurden gemäß IFRS 3.61 ff angepasst. Die Kaufpreisallokation der im 4. Quartal 2007 erworbenen Tochtergesellschaft SM Electronics GmbH zum 31. Dezember 2007 erfolgte vorläufig im Sinne der IFRS 3.61 ff.

Vorläufige Kaufpreisallokationen im Sinne des IFRS 3.61 ff liegen in der Natur des ARQUES Geschäftsmodells. Dies resultiert aus zeitintensiven und komplexen Anforderungen an eine Kaufpreisallokation sowie der erforderlichen Dauer einer Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer. Je nach Komplexität des Unternehmenserwerbs kann sich dieser Prozess über mehrere Monate erstrecken. IFRS 3.61 ff sieht jedoch vor, die Bilanzierung nicht erst nach der endgültigen Fertigstellung der Kaufpreisallokation, sondern bereits bei Vorliegen valider vorläufiger Werte durchzuführen. In Anlehnung an die qualitativen Anforderungen des Rahmenkonzepts der IFRS an Informationen in Abschlüssen wird die zeitnahe Information der Jahresabschlussadressaten über die exakte, aber verspätete Information gestellt.

Die Anpassungen bei der SM Electronics GmbH betreffen in erster Linie ein Working Capital Adjustment, durch das Zahlungen der SM Electronics GmbH an deren ehemaligen Gesellschafter ausgeglichen wurden. Wären diese Zahlungen an den ehemaligen Gesellschafter nicht geleistet worden, wäre der Geldbestand zum 31. Dezember 2007 um TEUR 4.791 höher gewesen. Ferner betreffen die Anpassungen die Bewertung des Vorratsvermögens, die Bewertung von Forderungen sowie die Anpassung der Gewährleistungsrückstellungen. Auf Grund der Übernahme zum 31. Dezember 2007 musste zum Teil mit Annahmen gearbeitet werden, die aus derzeitiger Sicht zu negativ waren, d.h. wären die Bewertungen bereits zum 31. Dezember 2007 nach derzeitiger Sichtweise durchgeführt worden, hätte dies zu einer Erhöhung des negativen Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung um TEUR 3.075 geführt. Auf Grund erfolgreicher Nachverhandlungen konnten deutlich mehr Nettovermögenswerte als zum 31. Dezember 2007 angenommen als Zugang verbucht werden. Ein Teil des positiven Effekts wurde auf Basis der Einschätzung des Managements bereits im Konzernabschluss 2007 berücksichtigt. Gemäß IFRS 3.61 ff sind derartige Anpassungen zum 1. Januar 2008 erfolgsneutral als Erhöhung des Eigenkapitals zu erfassen.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Auswirkungen der Anpassungen auf die einzelnen Bilanzpositionen dargestellt:

TEUR	31.12.2007	ANPASSUNG GEMÄSS IFRS 3.61	31.12.2007 ANGEPASST
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	154.764		154.764
Sachanlagen	362.379		362.379
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	250		250
Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	4.564		4.564
Finanzielle Vermögenswerte	3.784		3.784
Sonstige langfristige Vermögenswerte	219		219
Latente Steueransprüche	34.496		34.496
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>560.456</b>	<b>0</b>	<b>560.456</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorratsvermögen	437.780	1.249	439.029
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	15.040		15.040
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	428.390	-286	428.104
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1.418		1.418
Sonstige Vermögenswerte	228.923		228.923
Steuererstattungsansprüche	13.932		13.932
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	84.540	4.791	89.331
	<b>1.210.023</b>	<b>5.754</b>	<b>1.215.777</b>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	60.359		60.359
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>1.270.382</b>	<b>5.754</b>	<b>1.276.136</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.830.838</b>	<b>5.754</b>	<b>1.836.592</b>



TEUR	31.12.2007	ANPASSUNG GEMÄSS IFRS 3.61	31.12.2007 ANGEPASST
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	26.357		26.357
Kapitalrücklage	72.473		72.473
Gewinnrücklage	20.290		20.290
Übriges kumuliertes Eigenkapital	272.333	5.231	277.564
	391.453	5.231	396.684
Minderheitenanteil	6.641	71	6.712
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>398.094</b>	<b>5.302</b>	<b>403.396</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsverpflichtungen	32.201		32.201
Rückstellungen	31.214	252	31.466
Finanzverbindlichkeiten	81.906		81.906
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	41.426		41.426
Sonstige Verbindlichkeiten	53.192		53.192
Latente Steuerschulden	59.486	200	59.686
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>299.425</b>	<b>452</b>	<b>299.877</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Rückstellungen	36.046		36.046
Finanzverbindlichkeiten	257.597		257.597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	581.472		581.472
Steuerverbindlichkeiten	28.564		28.564
Sonstige Verbindlichkeiten	221.097		221.097
	1.124.776	0	1.124.776
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	8.543		8.543
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>1.133.319</b>	<b>0</b>	<b>1.133.319</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.830.838</b>	<b>5.754</b>	<b>1.836.592</b>

### 3. VERÄUSSERUNGSGRUPPEN (DISPOSAL GROUPS)

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden im Bilanzausweis als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, da der zugehörige Buchwert durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Auch die Schulden der als zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen sind in der Bilanz getrennt von den anderen Schulden ausgewiesen.

Zum 30. September 2008 werden keine langfristigen Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Die im 2. Quartal unter dieser Position ausgewiesenen Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen wurden im Laufe des 3. Quartals veräußert (vgl. dazu 4.2 "Erläuterungen zu Unternehmensverkäufen").

### 4. VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

#### 4.1. ERLÄUTERUNGEN ZU UNTERNEHMENSERWERBEN

##### UNTERNEHMENSERWERBE VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2008

Bereits Ende April 2008 hat die ARQUES Industries AG über ihre 90%-ige spanische Tochtergesellschaft Tractive Gestión, S.L. 100% der Anteile an dem Paketzusteller Agencia Servicios Mensajería S.A. (ASM), Madrid, und deren Tochtergesellschaften ASM Transporte Urgente Andalucía, S.A. (70,15% Anteilsbesitz) und die Mallorca Servicios Mensajería, S.L. (70,59% Anteilsbesitz) übernommen. Verkäufer ist die Grupo Agbar, eine der größten spanischen Industrieholdings, und das Unternehmen JPL Noray SL. Die Einbeziehung der ASM in den Konzernabschluss der ARQUES Industries AG erfolgte ab dem 1. Mai 2008.

Ferner hat die ARQUES Industries AG über ihre Tochtergesellschaft Arques Wert Potenzial GmbH 100% der Anteile an der Carl Froh GmbH mit Sitz in Sundern im April 2008 erworben. Die Carl Froh GmbH ist ein Hersteller von Präzisionsstahlrohren. Verkäufer ist die börsennotierte finnische Rautaruukki Corporation (Ruukki) mit Sitz in Helsinki. Das Closing und damit die Übernahme der Kontrolle über das Unternehmen erfolgte zum 31. Mai 2008. Daher wird die Gesellschaft ab dem 31. Mai 2008 in den Konzernabschluss der ARQUES Industries AG einbezogen.

Ende August 2008 hat die ARQUES Industries AG über ihre Tochtergesellschaft Saxs Tank GmbH, die zur Rohe-Gruppe gehört, 100% der Anteile an der Tank- und Anlagentechnik H&R GmbH erworben. Die Gesellschaft ist im Anlagenbau tätig. Der Erwerb und damit die Übernahme der Kontrolle über das Unternehmen erfolgte zum 31. August 2008. Daher wird die Gesellschaft ab dem 31. August 2008 in den Konzernabschluss der ARQUES Industries AG einbezogen.

Bei allen erworbenen Unternehmen erfolgte die Einbeziehung in den Konzernabschluss auf Basis einer vorläufigen Bilanzierung. Da die Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS sowie die Durchführung der Kaufpreisallokation zeitintensiv sind, wurden die zum Erstellungszeitpunkt des Abschlusses bestmöglich verfügbaren Informationen herangezogen.

Keiner der bis zum 30. September 2008 durchgeführten Unternehmenserwerbe erfüllt die Wesentlichkeitsvoraussetzungen des IFRS 3.68. Demzufolge werden die Angaben zu den Unternehmenserwerben lediglich kumuliert dargestellt. Die einzelnen Kriterien, die im ARQUES Konzern zur Bestimmung der Wesentlichkeit angewendet werden, können den Erläuterungen zum Konzernabschluss der ARQUES Industries AG zum 31. Dezember 2007 (Punkt 40 der Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz) entnommen werden.

Für die Unternehmenserwerbe betrug der Kaufpreis in Summe TEUR 18.063. Davon wurden TEUR 12.316 in bar bezahlt. Zusätzlich fielen Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 47 an, welche in bar bezahlt wurden. In Höhe von TEUR 5.700 bestehen noch Verbindlichkeiten aus Kaufpreiszahlung, welche in bar zu begleichen sind. Im Rahmen der Unternehmenserwerbe wurden Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 4.903 erworben. Aus dem Erwerb der Unternehmen resultierten unter Berücksichtigung von Minderheiten negative Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von insgesamt TEUR -13.129.

Das Ergebnis der erworbenen Gesellschaften vom Erwerbszeitpunkt bis zum 30. September 2008 betrug TEUR -3.039. Darin sind bereits wesentliche Anlauf- und Übernahmeverluste sowie Verluste aus der Restrukturierung enthalten. Nicht enthalten sind die sonstigen betrieblichen Erträge aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung. Die Umsatzerlöse vom 1. Januar 2008 bis zum jeweiligen Akquisitionstichtag betragen in Summe TEUR 40.168, der Gesamtumsatz der Akquisitionen bis zum 30. September 2008 betrug TEUR 76.175. Der Ergebnisbeitrag vom 1. Januar 2008 bis zum jeweiligen Akquisitionstichtag wurde nicht ermittelt, da die zugehörigen Ergebnisse für die Konsolidierung irrelevant waren. Eine rückwirkende Umstellung zum 1. Januar 2008 wurde nicht vorgenommen, da auf Grund der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen die ermittelten Werte der Vormonate nicht mit jenen nach der Sanierung vergleichbar wären und somit zu verzerrten Ergebnissen führen würden.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden stellen sich wie folgt dar:

TEUR	BUCHWERTE	FAIRVALUE
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	108	6.999
Grundstücke	854	2.029
Gebäude	2.597	7.171
Technische Anlagen und Maschinen	8.655	12.193
Sonstige Vermögenswerte	2.368	3.480
Finanzielle Vermögenswerte	677	677
Latente Steueransprüche	0	1.427
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	8.916	8.916
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.987	16.987
Sonstige Vermögenswerte	5.833	5.833
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	980	980
<b>Schulden</b>		
Rückstellungen	-12.147	-15.685
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8.364	-8.364
Sonstige Schulden	-13.683	-13.683
Latente Steuerschulden	0	-2.620
<b>Nettovermögenswerte</b>		<b>26.340</b>

Die erworbenen Zahlungsmittel beliefen sich auf TEUR 980, wodurch es insgesamt zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von TEUR 11.383 kam.

Im Rahmen der Unternehmenserwerbe wurden keine Geschäftsbereiche aufgegeben oder veräußert.

Die Angaben nach IFRS 3.70 sind praktisch undurchführbar. Auf Grund der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen würden die ermittelten Werte nach Auffassung der Gesellschaft zu verzerrten Ergebnissen führen.

Der Erwerb von neuen Vorratsgesellschaften wird nicht gesondert dargestellt, da diese von untergeordneter Bedeutung sind.

#### UNTERNEHMENSERWERBE NACH DEM 30. SEPTEMBER 2008

Am 1. August 2008 haben die ARQUES Industries AG und die Siemens AG eine Vereinbarung getroffen, wonach 80,2% der Anteile an der Siemens Home and Office Communication Devices GmbH & Co. KG (SHC) an ARQUES übergehen sollen. Das Closing zu dieser Akquisition erfolgte im Oktober 2008, nachdem die kartellrechtliche Zustimmung erfolgt war. Die Gesellschaft wird somit erstmalig im 4. Quartal konsolidiert.

Ebenfalls im August 2008 hat die zum ARQUES Konzern gehörende Rohé-Gruppe 100% der Anteile an dem deutschen Tankstellendienstleister Hünert Tanktechnik GmbH, Gödenstorf, erworben. Das Closing zu dieser Akquisition erfolgte ebenfalls im Oktober 2008 nach kartellrechtlicher Zustimmung. Die Erstkonsolidierung wird im 4. Quartal durchgeführt.

Im Oktober 2008 hat ARQUES Iberia, die spanische Tochtergesellschaft der ARQUES Industries AG das Distributionsnetzwerk des Transportdienstleisters Bpack, Madrid, für einen symbolischen Kaufpreis übernommen.

#### 4.2. ERLÄUTERUNGEN ZU UNTERNEHMENSVERKÄUFEN

Am 22. Februar 2008 wurde im Rahmen eines Asset Deals das operative Geschäft des Bauzulieferers Missel GmbH & Co. KG (Teil des Segments Industrial Production) für einen Verkaufspreis von EUR 7,9 Mio. an die weltweit agierende KOLEKTOR-Gruppe aus Slowenien veräußert. Die sonstigen Vermögenswerte, insbesondere Grundstücke und Gebäude, sowie sonstige Schulden verbleiben bei der Gesellschaft.

Die bis dahin als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Vermögenswerte der Missel GmbH & Co. KG beliefen sich im Entkonsolidierungszeitpunkt auf TEUR 8.142, die Schulden betragen TEUR 2.728. Der Verkauf der Missel führte bei ARQUES unter Berücksichtigung von Minderheiteneffekten zu einem vorläufigen Gewinn in Höhe von EUR 3,2 Mio., welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist.

Zum 14. April 2008 hat ARQUES die Oxiris Chemicals S.A., Spanien (Teil des Segments Specialty Chemistry), im Rahmen eines Anteilsverkaufs mit einem Transaktionsvolumen von EUR 10,5 Mio. an einen strategischen Investor verkauft. Die bis dahin als zur Veräußerung gehaltenen klassifizierten Vermögenswerte der Oxiris Chemicals S.A beliefen sich im Entkonsolidierungszeitpunkt auf TEUR 15.602, die Verbindlichkeiten betragen TEUR 13.849. Der Verkauf der Gesellschaft führte bei ARQUES unter Berücksichtigung von Minderheiteneffekten zu einem vorläufigen Gewinn in Höhe von EUR 1,8 Mio., welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist.

Ebenfalls zum 14. April 2008 hat ARQUES die im Jahr 2005 erworbene Unternehmensgruppe Jahnel-Kestermann (Teil des Segments Steel) für EUR 18,5 Mio. an einem südkoreanischen Investor veräußert. Bei Erreichung festgelegter Zielsetzungen für 2008 kann ein zusätzlicher Verkaufserlös bis zu einer Höhe von EUR 1,5 Mio. erzielt werden. Die veräußerten Vermögenswerte beliefen sich auf EUR 66,9 Mio., die veräußerten Schulden auf EUR 60,1 Mio.

Der Verkauf der Gesellschaft führte bei ARQUES unter Berücksichtigung von Minderheiteneffekten zu einem vorläufigen Gewinn in Höhe von EUR 5,6 Mio., welcher in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2008 hat die ARQUES Industries AG sämtliche Anteile an der Xerius AG (Teil des Segments Holding) veräußert. Der Verkaufserlös betrug TEUR 236, der Entkonsolidierungsverlust beläuft sich unter Berücksichtigung von Minderheiteneffekten auf TEUR -354.

Am 14. August 2008 wurde die Richard Schöps & Co AG, Österreich (Teil des Segments Retail) im Rahmen eines Anteilsverkaufs für einen symbolischen Preis an einen Investor verkauft. Die veräußerten Vermögenswerte beliefen sich auf EUR 11,9 Mio., die Schulden ebenfalls auf EUR 11,9 Mio.

Auf die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte wurde ein Impairment in Höhe von TEUR 5.843 durchgeführt. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Schulden der Richard Schöps & Co AG stehen sich nach dem Impairment in gleicher Höhe (TEUR 11.936) gegenüber.

Zwischen dem Zeitpunkt der Klassifizierung als zur Veräußerung gehalten und dem Zeitpunkt der Entkonsolidierung dürfen langfristige Vermögenswerte nicht mehr planmäßig abgeschrieben werden. In diesem Zeitraum wurden in erheblichem Umfang Lieferantenschulden aufgebaut, so dass sich die Höhe des Impairments im Vergleich zum zweiten Quartal um TEUR 4.478 verringert hat. Die Verringerung des Wertminderungsaufwands ist gemäß IFRS 5 am Tag der Ausbuchung der Veräußerungsgruppe zu erfassen.

Der Entkonsolidierungsverlust (nach Impairment) beläuft sich unter Berücksichtigung von Minderheiteneffekten auf TEUR -2.034.

Mit Wirkung zum 31. August 2008 wurde die Hottinger-Gruppe, Mannheim, (Teil des Segments Industrial Production) für einen symbolischen Preis an einen Investor veräußert. Die veräußerten Vermögenswerte beliefen sich auf EUR 18,1 Mio., die Schulden auf EUR 18,4 Mio.

Der Entkonsolidierungsverlust beläuft sich unter Berücksichtigung von Minderheiteneffekten auf TEUR -2.336.

## 5. GESCHÄFTSSEGMENTE

01.01. - 30.09.2008 TEUR	STEEL	PRINT	INDUSTRIAL PRODUCTION	IT
<b>Umsatzerlöse</b>				
<b>Außenerlöse</b>	<b>68.824</b>	<b>57.128</b>	<b>102.579</b>	<b>2.853.488</b>
<b>Innenerlöse</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15</b>
<b>Gesamtumsätze</b>	<b>68.824</b>	<b>57.128</b>	<b>102.579</b>	<b>2.853.503</b>
<b>Segmentergebnis/EBITDA</b>	<b>15.791</b>	<b>1.397</b>	<b>-804</b>	<b>27.286</b>
<b>Abschreibungen/Wertminderungen</b>	<b>-2.988</b>	<b>-5.432</b>	<b>-6.070</b>	<b>-14.262</b>
<b>Segmentergebnis/EBIT</b>	<b>12.803</b>	<b>-4.035</b>	<b>-6.874</b>	<b>13.024</b>
01.01. - 30.09.2007 TEUR	STEEL	PRINT	INDUSTRIAL PRODUCTION	IT
<b>Umsatzerlöse</b>				
<b>Außenerlöse</b>	<b>41.107</b>	<b>49.058</b>	<b>131.559</b>	<b>220.604</b>
davon nicht fortzuführende Geschäftsbereiche	0	0	0	0
<b>Innenerlöse</b>	<b>0</b>	<b>40</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
davon nicht fortzuführende Geschäftsbereiche	0	40	0	0
<b>Gesamtumsätze</b>	<b>41.107</b>	<b>49.098</b>	<b>131.561</b>	<b>220.604</b>
davon nicht fortzuführende Geschäftsbereiche	0	40	0	0
<b>Segmentergebnis/EBITDA</b>	<b>1.661</b>	<b>1.869</b>	<b>62.450</b>	<b>-1.731</b>
davon nicht fortzuführende Geschäftsbereiche	0	0	0	0
<b>Abschreibungen/Wertminderungen</b>	<b>-1.417</b>	<b>-4.541</b>	<b>-4.319</b>	<b>-1.806</b>
davon nicht fortzuführende Geschäftsbereiche	0	0	0	0
<b>Segmentergebnis/EBIT</b>	<b>244</b>	<b>-2.673</b>	<b>58.131</b>	<b>-3.537</b>
davon nicht fortzuführende Geschäftsbereiche	0	0	0	0

AUTOMOTIVE	RETAIL	SPECIALTY CHEMISTRY	HOLDING	SERVICE	ELIMINIERUNGEN	<u>KONSOLIDIERT</u>
<b>430.434</b>	<b>102.026</b>	<b>147.274</b>	<b>32</b>	<b>164.052</b>	<b>0</b>	<b>3.925.837</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.045</b>	<b>26</b>	<b>-1.086</b>	<b>0</b>
<b>430.434</b>	<b>102.026</b>	<b>147.274</b>	<b>1.077</b>	<b>164.078</b>	<b>-1.086</b>	<b>3.925.837</b>
<b>11.270</b>	<b>-6.716</b>	<b>-2.793</b>	<b>-8.905</b>	<b>4.118</b>	<b>0</b>	<b>40.644</b>
<b>-74.180</b>	<b>-23.479</b>	<b>-1.350</b>	<b>-160</b>	<b>-5.017</b>	<b>0</b>	<b>-132.938</b>
<b>-62.910</b>	<b>-30.195</b>	<b>-4.143</b>	<b>-9.065</b>	<b>-899</b>	<b>0</b>	<b>-92.294</b>

AUTOMOTIVE	RETAIL	SPECIALTY CHEMISTRY	HOLDING	SERVICE	ELIMINIERUNGEN	<u>KONSOLIDIERT</u>
<b>45.665</b>	<b>71.168</b>	<b>281.429</b>	<b>12</b>	<b>89.993</b>	<b>0</b>	<b>930.595</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>123.958</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>123.958</b>
<b>0</b>	<b>8</b>	<b>0</b>	<b>2.157</b>	<b>328</b>	<b>-2.535</b>	<b>0</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-40</b>	<b>0</b>
<b>45.665</b>	<b>71.176</b>	<b>281.429</b>	<b>2.169</b>	<b>90.321</b>	<b>-2.535</b>	<b>930.595</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>123.958</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-40</b>	<b>123.958</b>
<b>-169</b>	<b>-998</b>	<b>-14.956</b>	<b>79.091</b>	<b>21.630</b>	<b>0</b>	<b>148.847</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13.401</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>13.401</b>
<b>-1.148</b>	<b>-2.804</b>	<b>-7.922</b>	<b>-1.184</b>	<b>-2.456</b>	<b>0</b>	<b>-27.597</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.516</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.516</b>
<b>-1.317</b>	<b>-3.802</b>	<b>-22.878</b>	<b>77.907</b>	<b>19.174</b>	<b>0</b>	<b>121.249</b>
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.885</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.885</b>

## 6. ANGABEN ZU BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN ODER UNTERNEHMEN

Gemäß IAS 24 werden als nahe stehend diejenigen Personen oder Unternehmen definiert, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können, beziehungsweise die auf das berichtende Unternehmen Einfluss nehmen können.

Aus Sicht von ARQUES ist in der Berichtsperiode lediglich die EMG Holding GmbH nahe stehend im Sinne des IAS 24, da sie von einem in Teilen dieses Zeitraums aktiven Vorstand des ARQUES Konzerns beeinflusst werden konnte.

Zwischen dem ARQUES Konzern und der EMG Holding GmbH fanden folgende Geschäftsvorfälle statt:

TEUR EMG HOLDING GMBH	01.01. – 30.09.2008	01.01. – 30.09.2007
Aufwand für Beratungsleistungen und Leasingraten	21	876

Die dargestellten Beratungsleistungen und Leasingraten der EMG Holding GmbH betreffen Dienstleistungen des zum 31. Januar 2008 ausgeschiedenen ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Dr. Martin Vorderwülbecke.

## 7. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Oktober musste ARQUES für die französischen Tochtergesellschaften seiner Beteiligung am Automobilzulieferer Eurostyle auf Grund der sich zuspitzenden Krise in der französischen Automobilindustrie Gläubigerschutz („Redressement Judiciaire“) beantragen. Das zuständige französische Gericht hat diesem Antrag per Beschluss zugestimmt. Das Unternehmen hat sich zu diesem Schritt entschlossen, da die Absatzzahlen der Hauptkunden in den letzten Wochen massiv eingebrochen sind und Eurostyle dadurch extreme Rückgänge bei den Lieferaufträgen und beim Umsatz hinnehmen muss. Im Rahmen des beantragten „Redressement Judiciaire“-Prozesses wird der Geschäftsbetrieb des Unternehmens weitergeführt und die Restrukturierung des Unternehmens fortgesetzt.

In die Untersuchung der Europäischen Kommission zu Preisabsprachen im Calciumcarbidgebiet unter anderem bei der ehemaligen ARQUES Tochtergesellschaft SKW Stahl-Metallurgie Holding AG wurde auch ARQUES als ehemalige Konzernmuttergesellschaft einbezogen. In diesem Zusammenhang fand am 10. und 11. November 2008 bei der Europäischen Kommission in Brüssel die Anhörung der beteiligten Parteien statt. ARQUES rechnet mit einer Abschlussentscheidung der Kommission in der ersten Jahreshälfte 2009.

Veränderungen im Konsolidierungskreis nach dem Bilanzstichtag sind in den Anhangangaben „Erläuterungen zu Unternehmenswerten“ und „Erläuterungen zu Unternehmensveräußerungen“ beschrieben. Darüber hinaus liegen keine Erkenntnisse über wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

Starnberg, November 2008

ARQUES Industries AG

Der Vorstand

  
Dr. Michael Schumann

  
Felix Frohn-Bernau

  
Bernd Schell





## FINANZKALENDER

31. März 2009

Geschäftsbericht 2008

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

ARQUES Industries AG  
Münchner Strasse 15a, 82319 Starnberg

Telefon: +49 (0) 8151 651 - 0, Fax: +49 (0) 8151 651 - 500  
info@arques.de, www.arques.de

### REDAKTION

ARQUES Industries AG  
Investor Relations & Unternehmenskommunikation  
Anke Lüdemann, CEFA/CIIA  
Christian Schneider

### KONZEPT, GESTALTUNG, PRODUKTION

ARQUES Industries AG  
Task Force Marketing  
Helmut Kremers, kremers@arques.de

CREATING  
VALUE THROUGH  
ACTIVE INVOLVEMENT



Münchner Straße 15a, 82319 Starnberg, [info@arques.de](mailto:info@arques.de), [www.arques.de](http://www.arques.de)  
Telefon: +49 (0) 8151 651 - 0, Fax: +49 (0) 8151 651 - 500